

# SO

Schwefelquelle  
Informationsblatt für Olang



## Projekt: Dorfentwicklung

# Projekt: Dorfentwicklung

Dieter Huber



wohl kaum möglich. Schwerpunkte finden, natürlich, aber bitte nicht zu einseitig. Und da kamen die Bedenken auch schon zum ersten Mal so richtig zum Tragen. Einseitigkeit möchten die Leute nicht. Aber wenn sie das nicht wollen, müssen sie selbst das Heft in die Hand nehmen und sich an den Arbeitskreisen aktiv beteiligen. Natürlich wird dort die Anonymität, die zu den 600 Ideen geführt hat, nicht mehr möglich sein. Man wird sich für seine Sache persönlich einsetzen müssen. Aber das sollte doch kein Problem darstellen, schließlich hat man die Idee doch auch selbst formuliert.

Niemand konnte sich genau vorstellen, was nun an diesem 6. Mai 2011 genau passieren würde. Erst recht nicht, als plötzlich der Teilnehmer zum Hauptdarsteller wurde. Die Anwesenden selbst sollten die Ideen liefern!

Andere hingegen meinten, jetzt habe die Gemeinde endlich mal gesehen was zu tun wäre! Ich denke, es ist zu einfach den Schwarzen Peter der Gemeinde zuzuschieben und sich nur als kritischer Beobachter zu verhalten. Wir müssen alle zusammen an einer Zukunft für Olang arbeiten.

Über 600 waren es bis zum Schluss! Verblüffend war, dass trotz Gruppenbildung, in fast allen Arbeitsgruppen genau dieselben Inhalte erarbeitet wurden. Welche das waren, lesen Sie in unserem Schwerpunktthema.

Tja, was machen wir nun mit 600 Ideen. Das fragten wir auch die Leute nach der Veranstaltung. Alle umsetzen,

## Impressum:

SQ Schwefelquelle . Informationsblatt für Olang  
schwefelquelle@gemeinde.olang.bz.it

www.olang.net/sq

Eintragung Landesgericht Bozen:

Nr. 27/95 vom 12.12.1995

Erscheint zweimonatlich

Herausgeber: Gemeinde Olang

Presserechtlich verantwortlich: Dr. Oktavia Brugger

Die Redaktion: Dieter Huber, Hannes Denicò,

Klara Di Francesco Wolfsgruber, Daniela Lasta,

Elisabeth Hofer, Georg Sapelza

Freie Mitarbeiter/innen:

Lehrer/innen und Schüler/innen der Olinger Schulen,  
Bibliothek Olang

Konzept und Layout:

EG&AL GRAPHICS Werbeagentur, Bruneck

Bildnachweis: Sofern nicht anders angegeben, wurden  
die Bilder von der Redaktion, den Autoren der Artikel, den  
Zuständigen für Layout bzw. den Vereinen, bereitgestellt.

Druck: Kraler Druck, Brixen

# Inhalt

- 4 - 7 Schwerpunkt
- 8 - 9 L(i)ebenswertes Olang
- 10 - 39 Dorfgeschehen
- 40 - 41 Bibliothek, Kleinanzeiger
- 42 - 45 Information
- 46 - 47 Gratulationen
- 48 - 57 Verwaltung
- 58 Veranstaltungskalender

# Olang 2020, ein lebendiger Ort

Georg Sapelza, Elisabeth Hofer

Diesem Schlachtruf waren viele Olander gefolgt und so staunte man nicht schlecht, als sich um 20 Uhr das Kongresshaus bis auf die letzten Reihen gefüllt hatte. Der Bürgermeister machte in seiner Begrüßungsrede bereits darauf aufmerksam, dass der Erfolg dieses Entwicklungskonzeptes allein von der Initiative der Bürger abhängt und dankte allen Verantwortlichen, die Olang 2020 möglich gemacht haben. Allen voran dem zuständigen Landesrat Thomas Widmann, der in seiner Ansprache das Potenzial zur Weiterentwicklung unseres Dorfes klar unterstrich und sich nicht scheute, bei der Umsetzung der vereinbarten Ziele tatkräftige und finanzielle Unterstützung seinerseits zu garantieren.

Der Auftrag an den einzelnen Bürger war klar: Mitreden, Mitarbeiten, Mitgestalten! Dabei soll die Bevölkerung aber nicht aus den Augen verlieren, dass die Maßnahmen sinnvoll, realistisch und finanzierbar sein sollen.

Zu diesem Zeitpunkt jedoch, konnte sich noch keiner so recht vorstellen, wie die konkrete Mitarbeit aussehen soll. Im Anschluss an die Veranstaltung waren einige

der Besucher etwas enttäuscht darüber, dass die Ideensammlung im Voraus mit Hilfe der „Box“, nicht das gewünschte Ziel erreichte und kaum zur Sprache kam; hatte die Box doch genau dieses. Am Ende konnte die Lenkungsgruppe dieses Projektes dennoch auf viele realistische und einige gut gemeinte Ideen blicken und die Bedürfnisse der Bürger besser verstehen.

Der Moderator dieser Veranstaltung und gleichzeitig Berater der Gemeinde beim Projekt Leitbild, Georg Gumpinger, berichtete von den bisher geleisteten Arbeiten und Recherchen rund um und in Olang. Im Anschluss an seine Einführung wurden die Teilnehmer kurzerhand in vier Gruppen geteilt und in verschiedene Räume verwiesen. Jede Gruppe hatte die Aufgabe, Ideen zu suchen und Möglichkeiten zu finden, die Olang 2020 zu einem preisgekrönten und dem innovativsten Dorf Südtirols machen.

Keine leichte Aufgabe, trotz der Devise: „heute ist alles erlaubt, sie haben Geld, sie haben Macht und nichts steht ihren Vorstellungen von Olang 2020 im Weg, geben sie



Gas“, so Georg Gumpingers einleitende Worte. Nach gut einer Stunde konnte das Ergebnis präsentiert werden, nicht allzu ausführlich, zum Nachteil einiger guter und realisierbarer Ideen, wie einige später meinten.

Fazit der Veranstaltung, die Olinger wollen mitreden, mitarbeiten und mitbestimmen und sie haben klare Vorstellungen wo's lang gehen soll. Vorreiterthemen sind Energieversorgung, Verkehrsberuhigung, die Sommer- und Wintersportzone Panorama, Ausverkauf der Heimat, Erhalt der Baukultur und Naherholung für den Bürger.

Die Reaktionen nach Abschluss der Veranstaltung waren unterschiedlich. Größtenteils war aber eine positive Einstellung zur Leitbildentwicklung herauszuhören. So etwa meinte ein Teilnehmer: „mir hat die Bürgerversammlung gut gefallen; schön war, dass so viele Bürger Interesse zeigten. Wichtig ist jetzt in den Gruppen, dass an diesen Vorschlägen, die von den Bürgern gekommen sind, weitergearbeitet wird“. Ebenso ist in den Aussagen wie: „geben wir dem Projekt eine Chance“ oder „es ist

gut, wenn die Bürger dadurch ins Gespräch kommen“, eine zuversichtliche Haltung abzulesen.



# Erste Ergebnisse und Schlussfolgerungen

Georg Gumpinger, Dieter Huber

Nachdem sich in der 1. Phase des Projektes „Olang 2020“ das GutachterInnen-Team der CIMA Beratung + Management GmbH ein Bild über den Standort machen konnte, ist nun die eigene Bevölkerung am Zug. Dazu wurde am 6. Mai 2011 mit der Zukunftskonferenz ein starker Impuls gesetzt. Mit mehr als 250 Teilnehmern wurde das große Interesse der OlanderInnen eindrucksvoll bestätigt. Die Zukunft der eigenen Gemeinde liegt den BürgerInnen sichtlich am Herzen.

Bei dieser Auftaktveranstaltung durfte nun jede/r TeilnehmerIn BürgermeisterIn im Jahre 2020 spielen, um ihre/seine persönlichen Wünsche und Projekte für die Zukunft zu formulieren; ohne äußere Zwänge wie finanzielle, organisatorische oder sonstige geartete Einschränkungen. Aus mehreren Gruppen sind dadurch mehr als 600, zum Teil sehr visionäre, Ideen entstanden. Aber auch eine Vielzahl an Wünschen und Anregungen wurden geäußert, die realistisch umsetzbar erscheinen.

## Tabelle der Ergebnisse:

| Projektliste nach übergeordneten Bereichen                                 | Priorität        |
|--|------------------|
| Sportzonen/Sporteinrichtungen  | sehr hoch        |
| Öffentlicher Verkehr, Mobilität, Verkehrsberuhigung, „Autofrei“, Umfahrung | sehr hoch        |
| Örtliche Infrastruktur (Parkplätze, Gehsteige, Wege, Straßen, etc.)        | hoch             |
| Ortskerngestaltung/Belebung Dorfkerne/Ortseinfahrtgestaltung               | hoch             |
| (Infrastruktur-)Angebote für Kinder und Jugendliche/Familien/Generationen  | hoch             |
| Freizeit- und Kulturangebote/Veranstaltungen                               | durchschnittlich |
| Nahversorgung/Branchenmix/Öffnungszeiten                                   | durchschnittlich |
| Baukultur/Wohnungspolitik  | durchschnittlich |
| Natur/Naherholung/Umwelt/Landschaft  | durchschnittlich |
| Verbesserung der Gastronomie   | durchschnittlich |
| Nutzung/Ausbau bestehender Strukturen/altes Gemeindehaus                   | durchschnittlich |
| Tourismus/Beherbergungsbetriebe  | durchschnittlich |
| Zusammenhalt/Kooperationen   | durchschnittlich |
| Integration/Treffpunkt für alle  | durchschnittlich |
| Sonstiges  | durchschnittlich |
| Energieautarker Ort/Erneuerbare Energien                                   | durchschnittlich |
| Image des Ortes/Erhaltung Dorfbild/Traditionen                             | gering           |
| Wirtschaftsentwicklung/Arbeitsplätze                                       | gering           |
| Landwirtschaft/Direktvermarktung   | gering           |
| Gemeindepolitik  | gering           |
| Medizinische Versorgung/Gesundheitsdienstleistungen                        | gering           |

Die eigene Bevölkerung sieht das vorrangige Entwicklungsziel in den Sportzonen und Sporteinrichtungen, vor allem die Wintersportzone Panorama liegt den OlanderInnen am Herzen. Ebenfalls als wichtig erachtet wird die Frage, wie sich die Themen des „Öffentlichen Verkehrs“ (Mobilität, Verkehrsberuhigung, Umfahrung, usw.) mit der zukünftigen Entwicklung der Gemeinde in Einklang bringen lassen. Hohe Priorität wird auch den Bereichen „Örtliche Infrastruktur“ (Parkplätze, Gehsteige, Wege, Straßen, usw.), der Gestaltung bzw. Belebung des/der Ortskern(e) sowie den (Infrastruktur-)Angeboten für Kinder, Jugendliche, Familien und Generationen zugestanden. In Summe konnten 21 übergeordnete Themen aus der Gesamtheit aller Ideen herausgelöst werden, die in den nächsten Bearbeitungsschritten behandelt werden.

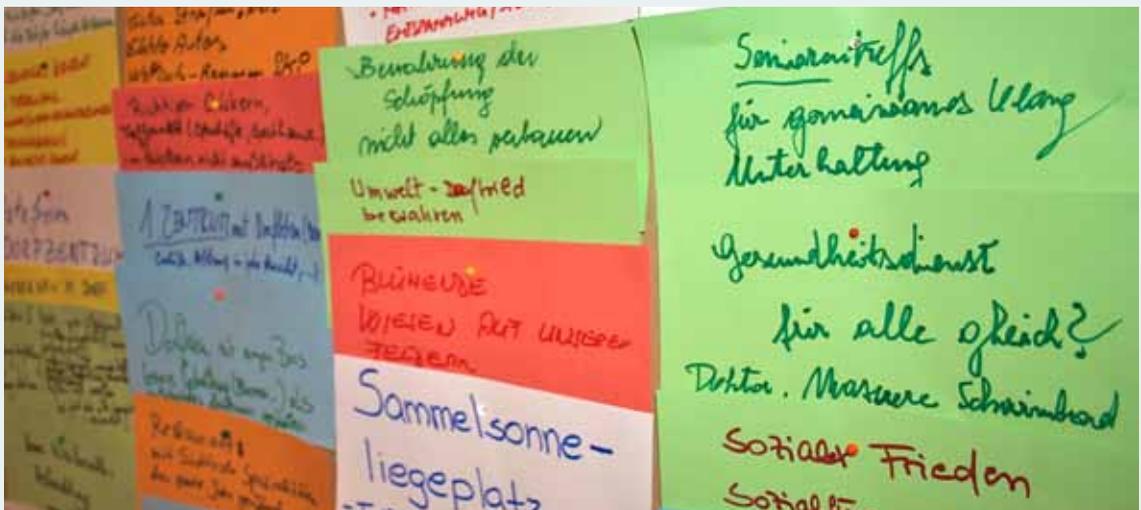
#### Arbeitskreis (AK) 2:

Ortsbild, Immobilien, Raumordnung, Verkehr, Mobilität  
25.5.2011, 20 bis 22 Uhr, Kongresshaus Mitterolang

#### Arbeitskreis (AK) 3:

Lebensraum (Sport, Vereine, Freizeit, Kultur, Kinder/Jugend/Familie/Generationen, Aus- und Weiterbildung, Natur/Umwelt) 26.5.2011, 20 bis 22 Uhr, Kongresshaus Mitterolang

Jede(r) interessierte BürgerIn kann wieder seine Ideen und Vorschläge für die künftige Entwicklung einbringen. Hier werden dann auch die Weichen für die nächsten zehn Jahre gelegt. Als Endprodukt der beiden Arbeitskreisrunden (Anmerkung: die 2. Runde wird Anfang/Mitte September stattfinden) wird ein



Nachdem in der Auftaktveranstaltung alle Ideen „erlaubt“ waren, werden nun die Themenbereiche verdichtet und darauf aufbauend konkrete Ziele und Strategien für die zukünftige Entwicklung von Olang für die nächsten zehn Jahre formuliert.

Dazu wird das Projekt „Olang 2020“ nun mit „offenen Arbeitskreisen“ fortgesetzt, an denen sich die Bevölkerung vom 24. bis 26 Mai beteiligen kann.

## Überblick

### Arbeitskreis (AK) 1:

Wirtschaft (Handel, Dienstleistung, Tourismus, Landwirtschaft, Handwerk) am 24.5.2011, 20 bis 22 Uhr, Kongresshaus Mitterolang

Leitbild für Olang erstellt, mit visionärem Charakter und realistischem Hintergrund, dem nun anhand von konkreten Projekten und Maßnahmen Leben „einghaucht“ wird. Lebendig wird das Leitbild dann durch Projekte, die ebenfalls bei den Arbeitskreisrunden zur Sprache kommen sollen. Denn dadurch wird klarer, wie die gesteckten Ziele erreicht werden können.

Dazu ist nun wieder die Bevölkerung gefragt, um unter der Moderation und Mithilfe der CIMA Beratung + Management GmbH passende Maßnahmen zu erarbeiten. Frei nach dem Motto des österreichischen Schriftstellers und Zukunftsforschers Robert Jungk: „Die Welt kann verändert werden. Zukunft ist kein Schicksal“.

# Ist Olang I(i)ebenswert?

Interview: Klara Wolfsgruber Di Francesco

Diesesmal kommen zwei Jugendliche zu Wort. Barbara lebt und arbeitet seit der Geburt in der Gemeinde Olang, Ivan hält sich aus Studien- und Arbeitsgründen oft im Ausland auf.

## *SQ: Seit wann lebst du in Olang?*

Ich lebe seit 20 Jahren, also seit meiner Geburt in Geiselsberg.

Ich habe die Volksschule in Geiselsberg besucht und dann die Mittelschule in Olang. Nach der Mittelschule besuchte ich in Bruneck die einjährige Berufsgrundstufe für Handel, Kosmetik und Friseur.

Nach Abschluss dieses Jahres fing ich meine Friseurlehre beim Salon Sarah in Olang an. Meine Lehre dauerte fünf Jahre und in dieser Zeit wurde ich immer angespornt, mein Bestes am Arbeitsplatz zu geben; was mir nur zum Guten verholfen hat. Vor einem Jahr absolvierte ich dann die Gesellenprüfung. Ich hatte Glück, dass ich danach noch weiter als gelernte Friseurin im Salon Sarah arbeiten durfte.

## *Was schätzt du in Olang besonders?*

In Olang schätze ich besonders die Landschaft und die schöne Aussicht, wie auch die gute Lage, da Olang eher Zentral im Pustertal liegt.

Ganz besonders schätze ich, dass jeder jeden grüßt beim Vorbeigehen. Denn in der Zeit als ich in Bruneck noch zur Schule ging, war es äußerst selten, dass jemand einen Unbekannten begrüßt hätte. In Olang ist das anders: auch wenn man nicht genau weiß, wer er oder sie ist, grüßt man trotzdem höflich.

## *Gibt es etwas das du vermisst, oder das Dich stört oder gerne verändert hättest?*

Eigentlich nicht. Die Straßen könnten mehr gepflegt werden, aber da es bei uns durch die großen Temperaturunterschiede schwer ist, die Straßen in bestem Zustand zu halten, habe ich Verständnis dafür.



**Barbara Maurer**  
**Innermitterhof,**  
**Geiselsberg**  
**Jahrgang 1990**

Generell stört mich, dass in der Hauptsaison, sei es Sommer wie Winter, Touristen überall auf den Straßen parken um ihren Einkauf zu erledigen. Das unfaire daran ist aber, dass sie keine Konsequenzen fürchten müssen, weil gar nicht oder nur sehr selten kontrolliert wird. Es ist ja recht und gut, dass wir vom Tourismus leben, aber die Verkehrsvorschriften sollten auch für unsere Gäste gelten.

## *Was wünschst Du dir für die Zukunft?*

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die schöne Landschaft und auch die Denkmäler erhalten bleiben und dass das freundliche Beisammensein im Dorf so bleibt. Zudem hoffe ich auch, dass unser geliebtes Dorf Olang nicht zur Stadt mutiert.

## *Was würdest du tun, wenn du Bürgermeisterin wärst?*

Auf diese Frage habe ich leider keine richtige Antwort, da es mir noch nie in den Sinn gekommen wäre, so ein Amt zu übernehmen. Die Arbeit als Bürgermeisterin ist eine schwere Verpflichtung. Es ist nicht einfach, jedem gerecht zu werden und die richtigen Entscheidungen zu treffen.

**Danke Barbara, dass du dir die Zeit genommen hast diese Fragen zu beantworten.**



Interview: Klara Wolfsgruber Di Francesco

## Ivan Niedermair

### Oberolang

### Jahrgang 1984

#### *Seit wann lebst Du in Olang?*

Olander bin ich seit meiner Geburt vor 27 Jahren und bin nach wie vor hier sooft es geht.

#### *Dein Studium, deine Aufenthalte im Ausland, Deine Projekte?*

Im Moment arbeite ich an der Diplomarbeit meines Architekturstudiums in Innsbruck, das ich Durch Studien- und Arbeitsaufenthalte in Venedig, Rom, Graz und Wien etwas ausgedehnt habe.

Eine der lehrreichsten Erfahrungen bisher war aber wohl jene Zeit in Südafrika, in der wir als Studentengruppe der Uni Innsbruck einen Kindergarten für 80 Kinder am Rand von Johannesburg geplant und gebaut haben. Vor kurzem bin ich aus Los Angeles zurückgekehrt, wo ich ein halbes Jahr lang leben und an meinen Projekten arbeiten durfte.

#### *Was schätzt Du in Olang besonders?*

Was ich in letzter Zeit an Olang bei weitem am meisten geschätzt habe, war das kribis krabis Festival in Oberolang, vorletzten Sommer. Es hat die Dorfgemeinschaft von jung bis alt auf neue Art und Weise zusammengebracht und gezeigt, wie lebendig unser Ort plötzlich sein könnte, wenn man alternative Möglichkeiten schafft, um sich zu treffen.

Ich hoffe stark, die Gemeindeverwaltung unterstützt solche Initiativen in Zukunft verstärkt und aktiv. So etwas sollte mindestens genauso oft wie die Standlschmäuse stattfinden, jedenfalls öfter als das Schützenfest.

#### *Gibt es etwas, das Du vermisst, Dich stört oder Du gerne verbessert hättest?*

Dazu ein Zitat aus unserer Homepage [olang.info](http://olang.info): „Alpine Landschaften soweit das Auge reicht - sanfte Formen, sattgrüne Wiesen, umrahmt von bizarren Bergen - tanken sie Natur pur und füllen sie Herz und Seele.“

Was will man an einem Ort schon vermissen, der so freimütig Herz und Seele füllt - außer vielleicht: den Geist?

#### *Was wünschst Du Dir für die Zukunft?*

Für die Zukunft wäre in vielen Bereichen ein größeres Selbstbewusstsein wünschenswert, als Dorf eigene Wege zu gehen, sich also nicht von vermeintlichen Trends blenden zu lassen und damit ewig Gleiches zu wiederholen, sondern sich auf die Unverwechselbarkeiten unseres Ortes zu besinnen - solange es noch solche gibt - und aus diesen Wurzeln heraus neuen Mut zum Experiment zu gewinnen.

#### *Was würdest Du tun, wenn Du Bürgermeister wärst?*

Ich hätte bestimmt alle Hände voll zu tun, mich nur den Interessen und Wünschen der Dorfbevölkerung zu widmen und nicht jenen einer Mutterpartei oder eines Landesvaters.

#### *Danke für das Interview!*

# Familienwochenende KFS Pfarre Olang

Edith Pörnbacher, KFS Pfarre Olang



„Es ist wieder soweit - der Familienwochenendspaß kann beginnen! Das Erlebnisschwimmbad Erding und das Kindermuseum in München warten auf dich!“ So stand es auf der Ausschreibung zur heurigen Familienfahrt und prompt meldeten sich 45 Personen.

Um 6.00 Uhr morgens starteten wir gut gelaunt und neugierig und fuhren Richtung Erding. Nach ca. vier Stunden sind wir angekommen und bevor wir Erwachsene unsere Umkleidekabinen finden konnten, waren die ersten Kinder bereits auf den Rutschen und stürzten sich ins Wasservergnügen. Den ganzen Tag gab's Action - spektakuläre Wasserrutschen für Groß

und Klein, Schwimmbäder, Saunen, Kneippbecken... . Alles musste durchprobiert werden. Am späten Nachmittag ging's dann weiter nach München, wo wir in einer Jugendherberge übernachteten.

Am zweiten Tag trennte sich die Gruppe. Während die kleineren Kinder das Kindermuseum besuchten und bei den vielen Stationen interessante Experimente durchführen durften, schlenderten die Älteren durch das Deutsche Museum und staunten über die vielen technischen Errungenschaften der letzten Jahre und Jahrzehnte. Da viele von uns noch nie mit einer U-Bahn gefahren waren, nutzten wir mit den kleineren Kindern die Gelegenheit, diese einmal auszuprobieren und machten einen kurzen Abstecher zum Olympiagelände.

Um 15.00 Uhr trafen wir uns wieder und fuhren dann direkt Richtung Heimat. Müde aber um viele neue Eindrücke und Erlebnisse reicher, erreichten wir gegen 19.00 Uhr wieder unser Heimatdorf. „Bärig wors – wou hin fohrmo is nägschte Mol?“ war von vielen zu hören und das ermutigt uns, wieder ein tolles und erlebnisreiches Wochenende zu organisieren.

## Einen herzlichen Dank sagt die Südtiroler Krebshilfe

Rosmarie Töchterle

Der kleine Beitrag für den Kauf einer bzw. von drei Rosen, ist ein großer Beitrag für krebserkrankte Menschen.

Die landesweite Aktion ist eine Säule zur Finanzierung verschiedener Dienste, wie ärztlich-psychoonkologische Beratung, sanitäre Hilfsmittel, finanzielle Hilfen, Erholungswochen usw.

Nochmals zu betonen, die Südtiroler Krebshilfe sammelt nicht telefonisch und von Tür zu Tür die Spenden,



sondern mit Aktionen wie am Ostersonntag. Sie dankt allen, die solche Aktionen fördern und die sich freiwillig am Verkauf der Rosen beteiligen.

Herzlichen Dank für die Unterstützung!

Südtiroler Krebshilfe - Büro Bruneck, Bruder Willram  
Straße 11, Tel. 0474-551327

# Ein Großer geht – Wilhelm Mair wird nach 47 Jahren aus dem aktiven Dienst verabschiedet

Dieter Huber

Die Vollversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Oberolang stand in diesem Jahr ganz im Zeichen der Verabschiedung von Wilhelm Mair aus dem aktiven Dienst. Der langjährige Kommandant der Feuerwehr Oberolang war eine der prägendsten Persönlichkeiten in der Entwicklung der Feuerwehr in Olang, aber auch darüber hinaus. Seiner Tatkraft und visionären Haltung verdankt das Feuerwehrwesen auf Bezirks- und Landesebene viele der heutigen organisatorischen und technischen Entwicklungen.

Bezirkspräsident Hellweger würdigte den Einsatz von „Willi“ Mair für die Feuerwehr und unterstrich den Tatendrang des ehemaligen Bezirksfunktionärs. Beispielsweise war er es, der bereits in den 70-er Jahren die Feuerwehr Oberolang mit den ersten Atemschutzgeräten ausrüstete. „Es waren dies die ersten Geräte im gesamten Bezirk, bezahlt aus eigener Tasche“, erinnerte sich Anton Schenk, Bezirkspräsident-Stellvertreter und langjähriger Wegbegleiter von Wilhelm Mair. „Der damals bewiesene Weitblick gibt ihm heute recht und unterstreicht nur nochmals seine umsichtige und stets innovative Einstellung“, bemerkte Bürgermeister Bachmann in seinen Grußworten.

Ein besonderes Anliegen war Wilhelm Mair aber immer schon die Jugendarbeit. Er selbst war lange Zeit als Verantwortlicher für die Jugendarbeit in der Feuerwehr Oberolang tätig und brachte seine Erfahrungen als Bezirksjugendreferent auf Landesebene ein. Die hervorragend organisierte Nachwuchsarbeit ist es auch, die die Feuerwehr Oberolang heute besonders gut dastehen lässt. „Wir können auf eine sehr ausgewogene Truppe zurückgreifen. Dies ist nicht zuletzt der Verdienst des ehemaligen Kommandanten Mair“, so Werner Töchterle, Kommandant der Feuerwehr Oberolang.

Neben der Verabschiedung des Ehrenkommandanten wurde auch auf die zahlreichen Tätigkeiten der Feuerwehr im vergangenen Berichtsjahr zurückgeblickt. Die



*Bezirkspräsident Hellweger im Gespräch mit dem Ehrenkommandanten Wilhelm Mair.*

Feuerwehr wurde zu 20 Einsätzen gerufen und leistete insgesamt mehr als 5.300 Stunden im freiwilligen Dienst. Kommandant Töchterle wies besonders auf die zahlreichen geleisteten Zusatz-Dienste hin, 86 im Jahr 2010. „Der Aufgabenbereich der Feuerwehr hat sich in den vergangenen Jahren stark gewandelt. Die Feuerwehr muss sich vermehrt neuen Herausforderungen stellen“, erklärte Töchterle. So sei es auch sehr wichtig, die gesamte Mannschaft mit Schulungen und Weiterbildungen für die kommenden Aufgaben vorzubereiten. Dazu wurden mehr als 50 interne und externe Schulungen besucht, sowie weitere 50 praktische Übungen und 52 Atemschutzübungen durchgeführt.

„Ziel für die kommenden Jahre wird es sein, den hohen Standard in der Feuerwehr nicht nur zu halten, sondern weiter zu verbessern. Oberolang soll dabei seine Rolle als eines der wichtigen Standbeine im Bezirk weiter ausbauen und an der ständigen Verbesserung des Feuerwehrdienstes mitarbeiten“, so Töchterle abschließend.

# Tag der offenen Tür bei der Gärtnerei Obojes

Elisabeth Steinmair

Das verlängerte 1. Mai-Wochenende nahm die Gärtnerei Obojes auch dieses Jahr wieder zum Anlass um zum „Tag der offenen Tür“ zu laden. Der dieses Jahr schon frühzeitige Frühlingsbeginn, lockte viele Blumenliebhaber und Gartenfreunde aus nah und fern zur Eröffnung der Gartensaison nach Olang.

Auch für das leibliche Wohl der Besucher wurde bestens gesorgt. Die Bäuerinnen haben mit Mithilfe von Bauern und Bauernjugend, wie auch schon viele Jahre vorher, einen Benefizstand errichtet. Strauben, Tirtlan mit Gerstesuppe und Pommes wurden aufgetischt, Würstl und Hamburger gebraten. Viele Besucher haben die Gärtnerei besucht und sich anschließend bei einem

kühlen Getränk erfrischt oder ein „Olinger Tirtl“ verkostet. Die Kinder konnten sich währenddessen auf der Hüpfburg austoben oder selbst ein kleines Pflänzchen eintopfen.

Die Bäuerinnenorganisation von Olang konnte einen Reinerlös mit einem stolzen Betrag von 3.000,00.- Euro erzielen, welcher auch in diesem Jahr wiederum an den „Bäuerlichen Notstandsfond“ überwiesen wurde.

Ein herzlicher Dank gilt Markus Obojes für die großzügige Unterstützung und allen Besuchern des „Tages der offenen Tür“ bei der Gärtnerei Obojes.

## Aktionen der KFS - Ortsgruppe Geiselsberg

KFS-Ortsgruppe Geiselsberg



### Bouldern für Grund- und Mittelschüler

An zwei Nachmittagen wurden die Grund- und Mittelschüler in getrennten Gruppen in die Boulderhalle zum Bahnhof Olang gebracht. Hannes verstand es mit viel Geschick und guten Ideen den Kindern diesen Sport näher zu bringen und den Nachmittag zu einem tollen Erlebnis werden zu lassen. Am zweiten Nachmittag übernahmen zwei Frauen vom Ausschuss des KFS die

Betreuung und konnten am eigenen Leib feststellen, wie anspruchsvoll diese Sportart ist. Jedenfalls hat es Groß und Klein sehr gut gefallen.

Wir bedanken uns beim AVS Olang für die gute Zusammenarbeit.

### Ostereiersuche im Gassl

Der Osterhase kam heuer am Karsamstag am Spielplatz Gassl vorbei und versteckte dort seine Nester. Zahlreiche kleine und große Kinder waren gekommen, um den Osterhasen und seine Geschenke zu suchen und bei angenehmen Temperaturen den Spielplatz Gassl aus dem Winterschlaf zu holen. Der Ausschuss des KFS hatte eine kleine Stärkung vorbereitet, welche nach dem Herumtoben und Fußballspielen genüsslich verputzt wurde.

INFO: Der im Veranstaltungskalender angekündigte Frühschoppen vom 5. Juni 2011 findet aus organisatorischen Gründen nicht statt.

# Besser statt mehr - Zukunft Südtirol

## KVW Mitterolang hält Jahresversammlung

Rosa Rauter

Die Obfrau Rosa Rauter konnte eine große Zahl von Teilnehmern begrüßen, allen voran Pfarrer Philipp, Bürgermeister Dr. Reinhard Bachmann, Bezirksobmann und Referenten Werner Steiner, Assessorin für Schule und Kultur Annelies Schenk und die KVW Ortsgruppen der Nachbarfraktionen.

Nach den besinnlichen Worten von Pfarrer Philipp zeigte unsere Schriftführerin Elisabeth in einer vortrefflich gestalteten Powerpoint Präsentation die Tätigkeit des Vereins und des Seniorentreffs. Manche/r der Anwesenden konnte sich auf den Bildern wiedererkennen und so wurde eine Brise Humor in die Versammlung gestreut. Nach dem Verlesen des Kassaberichtes bedankten sich Bürgermeister und Bezirksvorstand für die geleisteten Tätigkeiten und die vielen Veranstaltungen, die ehrenamtlich organisiert werden: „all das trägt zum Wohle eines Dorfes und der Gemeinde bei.“

Nun war Herr Werner Steiner an der Reihe. Mit sinnvollen Argumenten und anhand von Beispielen rief er dazu auf, nicht immer alles haben zu müssen und zu versuchen mit „weniger“ auszukommen. Das grenzenlose Wachstum geht zu Ende und wir sollten uns als Ziel „besser statt mehr“ setzen. Das gilt für die Wirtschaft, für Natur, Gesellschaft, ja für alle Bereiche. Der Mensch in all seinen Lebenslagen muss wieder mehr in den Mittelpunkt gestellt und seine Bedürfnisse erkannt werden.

Nach einem starken Applaus wurden drei verdiente Mitglieder geehrt: Max Aichner für 25 Jahre, Alfred Conrater für 25 Jahre und Gertraud Egger Oberhollenzer

für 40 Jahre. Obfrau Rosa bedankte sich bei ihnen und gratulierte mit einer Urkunde und einem Geschenk.

Abschließend wurden noch schöne Sachpreise verlost, die von Kassen, Firmen sowie Geschäften gespendet wurden. Bei einem Umtrunk mit Köstlichkeiten, die vom Ausschuss hergestellt wurden, konnten sich die Teilnehmer unterhalten. Erst zu vorgerückter Stunde trennte man sich, wie wir glauben, von zufriedenen Mitgliedern.



# Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Matthias Hofer, Olt.



Am 20.02.2011, dem Todestag Andreas Hofer's, hielt die Schützenkompanie Peter Sigmair ihre Jahreshauptversammlung ab.

Nach dem Gottesdienst folgte ein Heldengedenken vor der Peter Sigmair Erinnerungstafel im Friedhof von Niederolang. Mit einer exakten Ehrensalue und der „Weise vom guten Kameraden“, gespielt von Musikanten der Pfarrmusik, wurde der kirchliche Teil beendet. Es folgte die Hauptversammlung. Hauptmann Ulrich Ladstätter konnte eine Abordnung der Partnerkompanie Strassen, den Vertreter des Bezirkes Haymo Laner, Pfarrer Philipp Peintner und Bürgermeister Reinhard Bachmann als Ehrengäste begrüßen. Zu den Höhepunkten der letzten drei Jahre zählten die Protestmärsche „Gegen Faschismus, für Tirol“ in Bozen und Bruneck sowie das 50-jährige Wiedergründungsjubiläum der Schützenkompanie Peter Sigmair. Nach den Grußworten der Ehrengäste kam es zu den Neuwahlen, die folgendes Ergebnis brachten:

Hptm: Ulrich Ladstätter  
Olt: Matthias Hofer  
FIt: Steven Regensberger  
Lt: Valentin Sottsass  
Obj: Josef Brunner  
Fhr: Armin Golser  
2. Fhr: Stefan Hofer

Die Schützenkompanie Peter Sigmair wird, wie schon in den letzten 52 Jahren, die kirchlichen und zum Teil auch weltlichen Veranstaltungen der gesamten Gemeinde mitgestalten und hofft, dass sie den schon lange versprochenen Schützenraum als kleines Zeichen des Dankes so bald als möglich bekommt.

Schützen Heil!

# Aktionen des KFS-Oberolang

Heidi Feichter

## Palmweihe

Am Palmsonntag weihte Pfarrer Michael die Palmbesen, welche die Kinder am Tag zuvor mit dem katholischen Familienverband Oberolang gebunden und mit bunten Bändern geschmückt hatten. Sie sollen an den Einzug Jesu in Jerusalem erinnern, als er auf einem Esel in die Stadt ritt und ihm mit Palmwedeln und dem Ruf „Hosanna dem Sohne Davids“ gehuldigt wurde. Anschließend zog die Glaubensgemeinde in die Marienkirche ein und feierte zusammen den Festtagsgottesdienst.



## Suppenonntag in Oberolang

Der Katholische Familienverband organisierte während der Fastenzeit gleich zwei Spendenaktionen. Einmal, den schon zur Tradition gewordenen Suppenonntag und zum anderen die Aktion Fastendose.



Der Kfs-Oberolang möchte hiermit vor allem den mitwirkenden Gastbetrieben ein herzliches Vergelt' s Gott ausdrücken, die den heurigen Suppenonntag wieder unterstützt haben. Eine beachtliche Spenden-Summe von 1010,60 Euro konnte gesammelt werden. Hotel Post, Hotel Markushof, Hotel Messnerwirt, Alpinhotel Keil, Restaurant Panorama, Restaurant Picknick, Hotel Rainegg, Gasthof Oberriedl, Lorenzihütte, Garni Jägerhof und die Bäckerei Moser beteiligten sich an dieser Aktion. Der Reinerlös kam der Südtiroler Krebshilfe Vereinigung Unterpustertal zugute. Ein großes Dankeschön gilt auch den fleißigen Helfern und den Gästen, die diese Aktion immer wieder unterstützen.



Der Ertrag der Fastendosen, die an die Schulkinder verteilt und am Karfreitag nach der Kreuzverehrung wieder eingesammelt wurden, kam hingegen der Südtiroler Kinderkrebshilfe Regenbogen zugute. Zur großen Überraschung und natürlich auch zur großen Freude, konnte der stattliche Betrag von 741,40 Euro überwiesen werden. Noch einmal allen ein herzliches Dankeschön!

## Auf die Plätze, loooos!

So heiß es am heurigen Karsamstag! Nahezu 100 Kinder suchten im Fitnessweges die heiß begehrten und gut versteckten Osternester. Die Kinderaugen strahlten um die Wette, als sie hinter Wurzeln, Bäumen und Sträuchern die Osterhasenohren hervorgucken sahen. Das Wetter spielte zum Glück mit und so wurde es für alle ein nettes Erlebnis.

# Klingender Auftakt der Konzertsaison

Christian Egger

Das 38. Frühjahrskonzert der Musikkapelle Peter Sigmair Olang am Samstag, den 14. Mai 2011 lockte wiederum zahlreiche Zuhörer aus nah und fern ins Kongresshaus von Mitterolung. Noch bevor Kapellmeister Martin Egger die Bühne betrat, ergriff Obmann Georg Reden das Wort und begrüßte Ehrengäste, Angehörige, Freunde und Gönner, ehemalige Musikanten sowie alle interessierten Zuhörer und –innen im Saal.

Nach dem einleitenden Burgfanfaren-Marsch stand die Ouvertüre zum „Kalif von Badgad“ auf dem Programm: der Komponist Francois Adrien Boieldieu gilt als einer der wichtigsten Vertreter der „opéra comique“ und entsprechend schwungvoll präsentierte sich auch die Musikkapelle Peter Sigmair. Mit der „Zigeunerin“, einer weiteren Ouvertüre, ging es genauso schwungvoll, wenn auch ein wenig feuriger weiter im Abendprogramm, welches wie im Vorjahr von Christine Lasta mit treffenden Worten dem Publikum näher gebracht wurde. Besondere Aufmerksamkeit, von Spielern wie Zuhörern, verlangte die vierteilige Suite Nr. 2 zu „L'Arlesienne“ des bekannten Komponisten Georges Bizet. Das Werk mit einer Spielzeit von etwa 17 Minuten zählt zu den erfolgreichsten Werken des Komponisten, wenngleich dieser bei seiner Uraufführung bereits seit vier Jahren verstorben war. Die MusikantInnen der Peter Sigmair Kapelle haben sich die anschließende Pause jedenfalls redlich verdient.

Der zweite Konzertteil begann mit sinfonischer Marschmusik aus der Feder von Giovanni Orsomando, Banda Sucre, gefolgt von Musik im Stile großer amerikanischer Komponisten wie Gershwin oder Bernstein im Werk „New York“ des holländischen Komponisten Kees Vlak. Dem aufmerksamen Zuhörer wurden die Eindrücke eines Besuches in der amerikanischen Metropole am Hudson River vermittelt, eine Art musikalische Reise zu den bedeutendsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Es folgte Musik aus der bekannten und erfolgreichen Filmtrilogie „Der Pate“ von Francis Ford Coppola, eigens zusammengestellt und bearbeitet für die Peter Sigmair Kapelle von Christian Egger. „Was tun, wenn man eine

rote Hose braucht, aber nur blaue Jeans besitzt? Man nehme die unpassende blaue Hose, etwas rote Farbe, eine Waschmaschine, wähle das passende Waschprogramm und innerhalb einer knappen Stunde hält man die für den Anlass passende rote Hose in Händen ...“ so Moderatorin Christine Lasta beim Versuch, dem Publikum in einem bildhaften Beispiel zu verdeutlichen, wie man aus verschiedenen Teilen einer für Streichorchester instrumentierten Musikpartitur ein für Bläserorchester „passendes“ Musikstück erhält – wenngleich es leider nicht so einfach ist ...

„In Vertice Montis“: am Gipfel des Berges, oder in diesem Fall passender „am Ziel“, so der Titel des schwungvollen Schlussmarsches aus der Feder von Manfred Schneider. Das offensichtlich zufriedene Konzertpublikum erklatschte sich noch zwei Zugaben und wurde als Dank nach Polka und Marsch zum gemeinsamen Buffet im Foyer des Kongresshauses geladen. Zufriedene Gesichter bis spät in die Nacht ließen auf einen gelungenen Auftakt zur diesjährigen Konzertsaison der Musikkapelle Peter Sigmair unter der Leitung von Martin Egger schließen. Zu später Stunde wurde noch einmal zu den Instrumenten gegriffen, schließlich galt es einen runden Geburtstag entsprechend zu feiern.





## Die Konzerte der Musikkapelle Peter Sigmair Olang im Jahr 2011:

|            |  |
|------------|--|
| 26.06.2011 | Konzert beim Almrosenfest in St. Jakob/Defreggen |
| 03.07.2011 | Herz-Jesu-Konzert am Pavillon in Mitterolang     |
| 22.07.2011 | Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang          |
| 24.07.2011 | Konzert beim Jubiläumsfest in Vierschach         |
| 29.07.2011 | Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang          |
| 05.08.2011 | Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang          |
| 12.08.2011 | Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang          |
| 15.08.2011 | Konzert am Kirchplatz in Oberolang               |
| 19.08.2011 | Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang          |
| 21.08.2011 | Konzert beim Schützenfest in Mitterolang         |
| 26.08.2011 | Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang          |
| 31.08.2011 | Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang          |
| 09.09.2011 | Abendkonzert am Pavillon in Mitterolang          |
| 02.10.2011 | Konzert beim Oberolanger Kirchtag                |

# Die Tracht – Ausdruck bäuerlicher Kultur

Elisabeth Steinmair

Die Tracht ist ein wichtiger Ausdruck der Südtiroler Volkskultur. Heute sind es vor allem unsere Vereine, die Trachten tragen und damit allen die einmalige Vielfalt der Südtiroler Tracht zu besonderen Anlässen vor Augen führen.



Die Ortsgruppe der Bäuerinnenorganisation hat alle Interessierten aufgerufen, beim Trachtennähkurs mitzumachen, um diesen Brauch zu stärken und die Tradition des Trachtentragens fortführen zu können.

Unter der Leitung der fachkundigen Referentin und Trachtenschneiderin Sarah Zemmer, wurden die vielfältigen Trachten mit viel Handarbeit, Geschick, Fleiß und Ausdauer in den Herbstmonaten angefertigt.

Ein aufrichtiger Dank für die finanzielle Unterstützung geht an die Stiftung Südtiroler Sparkasse und die Weiterbildungsgenossenschaft des Südtiroler Bauernbundes.

# Die Wokpfanne in der Küche

Kochabend mit Christian Hofer, Fachlehrer an der Hotelfachschule in Bruneck.

Rosa Rauter

Dreizehn interessierte Frauen und ein „mutiger Mann“ trafen sich in der Kongresshausküche zu einem Kochkurs besonderer Art. Es ging um verschiedene Gar-Methoden mit dem asiatischen Kochtopf Wok. Küchenmeister Christian verstand es die Teilnehmer mit dem Wok vertraut zu machen und begeisterte mit neuen Rezepten, gab viele Tipps und Tricks. Zudem erhielt jeder Teilnehmer eine kleine Mappe mit den erprobten und einigen „zu erprobenden Rezepten.“

Zwischendurch verkosteten wir die zubereiteten Köstlichkeiten, so Ingwerhähnchen mit Glasnudeln, Dim Sums, Linsen mit Mangos und Kokospaste, Putenfleisch mit Nüssen und Broccoli, als Nachtisch flambierte Bananen mit Eis. Es war ein lehrreicher und unterhaltsamer Abend, und ich glaube alle Teilnehmer gingen zufrieden und bereichert nach Hause.



# Tolles Weltcupfinale in Olang

Armin Niedermair, ASC Olang

Am 25. und 26. Februar 2011 fand in Olang auf der Rodelbahn Panorama das Würz Energy Weltcupfinale im Rennrodeln auf Naturbahn statt.

Bereits seit Monaten liefen die Vorbereitungsarbeiten, um allen Beteiligten, den Funktionären und Betreuern, aber besonders den Athleten ein würdiges Finale der Rodelsaison 2010/2011 zu garantieren.

Der ASC Olang freute sich besonders, wiederum den Zuschlag für die Austragung eines Weltcuprennens erhalten zu haben. Die Durchführung des Finales belohnte den ASC Olang für seine langjährige unermüdliche Arbeit im Bereich des Rodelsportes. 40 Jahre nach der WM 1971 war Olang wiederum Treffpunkt der Rodelelite.

Der ASC Olang erhielt die Bestätigung nach dem FIL-Kongress im russischen Olympiaort von 2014 Sotschi. Nach dem Treffen mit den Verantwortlichen der FIL in Umhausen (AUT) konnten die Arbeiten vertieft werden.

Der ASC Olang konnte wieder auf ein eingespieltes und bewährtes Team zurückgreifen. Besonders Roland Niedermair und sein Team, an erster Stelle Oswald Laner und Erhard Töchterle, arbeiteten Wochen an der Bahn, um alles rennfertig vorzubereiten. Auch bei den erforderlichen Infrastrukturen griff man auf Altbewährtes zurück.

So war bereits die Bahn im Dezember fertig, um mit den ersten Trainingsfahrten beginnen zu können. Am 09.01.2011 fand das erste Südtirol-Cup Rennen der Sportrodler auf der Panorama-Piste statt. Bereits zu diesem Zeitpunkt war der Großteil der Arbeiten erledigt und so konnten in den folgenden Wochen an den Feinheiten und Details gearbeitet werden.

Dass der Winter so schwierig werden würde, damit konnte man wirklich nicht rechnen. Die warmen Temperaturen und auch der fehlende Schnee erschwerten die Arbeiten an der Bahn und so mussten, für Olang ungewohnt, sogar einige Trainingseinheiten ausfallen, um die Bahn zu schonen. Und doch gelang es, den Bahnverantwortlichen die Rodelbahn immer in einem



Topzustand zu behalten. Und die Athleten, welche bereits im Vorfeld des Weltcupfinals Trainingseinheiten in Olang absolvierten, waren voll des Lobes. Auf die Frage „ob in Olang ein anderes Wasser wäre“, konnte man natürlich keine Antwort geben. Die einzige Antwort ist sicherlich der unermüdliche Einsatz von Roland Niedermair, welcher auch bei vielen Nachtstunden an der Bahn zu finden war. So blickte man dem Weltcupfinale gelassen entgegen. Alle Bereichsverantwortlichen hatten ihren Teil beigetragen, um eine gutes Gelingen zu garantieren.

Neben den zahlreichen Athleten aus zehn Nationen, welche gerne nach Olang kamen, konnte der ASC Olang auch zahlreiche FIL-Funktionäre in Olang begrüßen. Neben dem FIL-Präsidenten Josef Fendt waren auch die Vizepräsidenten Herbert Wurzer, Alfred Jud und Harald Steyrer sowie die Vorsitzenden der Kommissionen Oliver Rowold und Josef Ploner in Olang anwesend. Die Athleten belohnten den Veranstalter, den ASC Olang, mit tollen Leistungen. Es gab sogar einen neuen Bahnrekord durch Patrick Pigneter mit einer Zeit von 1:07.39.

Mit einer tollen Party wurde die Weltcupsaion in Olang abgeschlossen und der ASC Olang ist zuversichtlich auch im kommenden Jahr wiederum die Rodelelite in Olang begrüßen zu können.

Ein recht herzliches Dankeschön den Hauptsponsoren der Veranstaltung – SKIRAMA KRONPLATZ und der RAIFFEISENKASSE BRUNECK – den öffentlichen Institutionen der AUTONOMEN PROVINZ BOZEN und der

GEMEINDE OLANG für die finanzielle Unterstützung. Aber ein großes Lob und Dankeschön natürlich allen Helfer und allen Beteiligten, welche zum guten Gelingen der Veranstaltung beigetragen haben. Das Lob und den Dank gibt der ASC Olang gerne weiter.

Besonders gefreut, hat sich der Veranstalter über die Beteiligung der Volksschule Oberolang, des Kindergartens von Niederolang und einigen Klassen der Mittelschule.

NOCHMALS EIN HERZLICHES DANKESCHÖN.

## Drei Jugend-Skirennen auf dem Kronplatz

Armin Niedermair, ASC Olang



Neben der Betreuung unserer jungen Athleten organisierte die Sektion Ski des ASC Olang auch drei Jugendskirennen auf dem Kronplatz:

am 09.01.2011 – Riesenslalom RAIFFEISEN GRAND PRIX

am 29.01.2011 – Slalom Landesmeisterschaften SEL Trophäe Grand Prix Raiffeisen

am 30.01.2011 – Riesentorlauf Landesmeisterschaften SEL Trophäe Grand Prix Raiffeisen

Sektionsleiter Georg Trenker bemühte sich um die Austragung dieser Rennen. Er konnte auf die Unterstützung seines bewährten Teams bauen und auch die Olinger Seilbahnen AG unterstützte die Durchführung der Rennen.

So stand eigentlich nichts mehr im Wege. Das erste Rennen fand am 09.01.2011 auf der Arndtpiste statt. Die tollen Leistungen unserer jungen Athleten ließen

die vielen Vorbereitungsstunden vergessen. Christina Pörnbacher erreichte in der Kategorie Schüler weiblich einen tollen zweiten Rang. Der Sieg in der männlichen Kategorie ging an den Ausnahmekönner Hugo Steinhauser. Einen tollen dritten Rang erreichte Thomas Plaikner. In der Mannschaftswertung erreichte der ASC Olang einen tollen zweiten Rang.

Leider wurde dieses Rennen von einer schweren Verletzung überschattet. Thomas Plaikner stürzte im Ziel so unglücklich, dass er sich einen Schienbeinbruch zuzog und somit für ihn die Saison schon beendet war.

Am 29. Jänner 2011 fanden die Landesmeisterschaften SEL TROPHÄE im Slalom auf der Arndtpiste statt. Das herausragende Ergebnis war an diesem Tag der zweite Rang von Christina Pörnbacher.

Am darauffolgenden Tag, dem Sonntag, den 30. Jänner wurde der Riesentorlauf ausgetragen. Bedeutend besser ging es diesmal. Hugo Steinhauser gewann in seiner Kategorie, Christina Pörnbacher erreichte den dritten Platz. Ebenfalls einen dritten Platz erreichte der ASC Olang in der Mannschaftswertung.

Der ASC Olang und der Sektionsleiter bedanken sich bei allen Helfern, welche zum guten Gelingen der Rennen beigetragen haben. Besonders: Seilbahnen AG, Krongastro GmbH, Anjoka des Hitthaler Martin und der Raiffeisenkasse Bruneck.

Die reibungslose Durchführung der Rennen und das große Lob der Vereine veranlasste den ASC Olang sich um die Austragung der Italienmeisterschaften im kommenden Jahr zu bewerben.

## „Action pur“, die zweite

### Sommeraktionen für Jugendliche aus Percha, Pfalzen, Olang, Reischach und Terenten

Edith Niederbacher, Jugenddienst Bruneck

Aufgrund des großen Anklangs des Projektes vom Vorjahr, hat der Jugenddienst Dekanat Bruneck beschlossen, „Action Pur“ auch dieses Jahr wieder anzubieten. Es warten einige spannende Aktionen und zwei Tagesfahrten auf die Jugendlichen der Gemeinden Terenten, Pfalzen, Reischach, Percha und Olang.

#### Donnerstag, 30. Juni 2011:

##### Fahrt auf's Gut Aiderbichl und zu den Wasserspielen Hellbrunn (Salzburg)

Start um 07.30 Uhr beim Gemeindeplatz in Pfalzen, Rückkehr ca. 22.00 Uhr.

Kosten: 30 Euro für Fahrt und Eintritte. Anmeldung bis 28. Juni im Jugenddienst Bruneck!

#### Mittwoch, 06. Juli 2011:

##### Schwimmen im Acquafun in Innichen

Start um 10.00 Uhr beim Zugbahnhof in Bruneck, Rückkehr ca. 19.00 Uhr beim Zugbahnhof in Bruneck.

Kosten: 5 Euro (bitte Abo+ mitnehmen!)

#### Donnerstag, 14. Juli 2011:

##### Hochseilgarten in Weißenbach

Start um 08.30 Uhr beim Busbahnhof in Bruneck, Rückkehr um ca. 17.00 Uhr beim Busbahnhof in Bruneck.

Kosten: 15 Euro (inklusive Mittagessen und Getränk)

#### Mittwoch, 20. Juli 2011:

##### Sommerrodelbahn Funbob, Haunold in Innichen

Start um 13.00 Uhr beim Zugbahnhof in Bruneck, Rückkehr ca. 18.00 Uhr beim Zugbahnhof in Bruneck.

Kosten: 7 Euro (Abo + bitte mitnehmen)

#### Donnerstag, 04. August 2011:

##### Minigolf in Terenten

Start um 13.00 Uhr beim Busbahnhof in Bruneck, Rückkehr ca. 18.00 Uhr beim Busbahnhof in Bruneck.

Kosten: 5 Euro (Abo+ bitte mitnehmen)

#### 09. August 2011:

##### Filmmnacht im Jugendraum von Percha

Beginn um 19.00 Uhr im Jugendraum Percha, Ende am 10. August um 9.00 Uhr.

Kosten: 3 Euro

#### 08. September 2011:

##### Fahrt nach Gardaland

Start um 07.30 beim Gemeindeplatz in Pfalzen, Rückkehr ca. 22 Uhr.

Kosten: 30 Euro für Fahrt und Eintritt. Anmeldung bis 03. September im Jugenddienst!

Anmeldungen werden im Jugenddienst Dekanat Bruneck entgegengenommen. Nähere Informationen gibt es in einem eigenen Faltblatt, das an die Jugendlichen verteilt wird.

Informationen und Anmeldungen:

Jugenddienst Dekanat Bruneck,  
Mühlgasse 4b - 39031 Bruneck,  
Tel: 0474 / 41 02 42, Fax: 0474 / 41 22 77,

Mail: [bruneck@jugenddienst.it](mailto:bruneck@jugenddienst.it)

**Donnerstag, 30. Juni 2011**  
Fahrt nach Gut Aiderbichl und zu den Wasserspielen in Hellbrunn (Salzburg)  
Start: 07:30 Uhr Olang (Dahlembühl), 07:20 Uhr Percha-M-Pfalz, 07:15 Uhr Bruneck Busbahnhof, 07:30 Uhr Station Gemeindeplatz, 07:40 Uhr Station Dorfplatz.  
Rückkehr: ca. 22 Uhr  
Kosten: 30 Euro (Fahrt und Eintritte)  
Anmeldung bis 28. Juni

**Mittwoch, 06. Juli 2011**  
Schwimmen im Acquafun in Innichen  
Start: 10 Uhr beim Zugbahnhof Bruneck  
Rückkehr: ca. 19 Uhr beim Zugbahnhof Bruneck  
Kosten: 5 Euro (Abo+ mitnehmen)

**Donnerstag, 14. Juli 2011**  
Hochseilgarten Weißenbach  
Start: 08:30 Uhr beim Busbahnhof Bruneck  
Rückkehr: ca. 17:00 Uhr beim Busbahnhof Bruneck  
Kosten: 15 Euro (inklusive Mittagessen und Getränke)  
Mittagsrechte Kleidung und helles Schuhwerk mitbringen!

**Mittwoch, 20. Juli 2011**  
Sommerrodelbahn Funbob - Haunold in Innichen  
Start: 13 Uhr beim Zugbahnhof Bruneck  
Rückkehr: ca. 18 Uhr beim Zugbahnhof Bruneck  
Kosten: 7 Euro (Abo+ mitnehmen)

**Donnerstag, 04. August 2011**  
Minigolf in Terenten  
Start: 13 Uhr beim Busbahnhof Bruneck  
Rückkehr: ca. 18 Uhr beim Busbahnhof Bruneck  
Kosten: 5 Euro (Abo+ mitnehmen)

**Donnerstag, 08. September 2011**  
Fahrt nach Gardaland  
Start: 07:30 Uhr Olang (Dahlembühl), 07:20 Uhr Percha-M-Pfalz, 07:15 Uhr Bruneck Busbahnhof, 07:30 Uhr Station Gemeindeplatz, 07:40 Uhr Station Dorfplatz.  
Rückkehr: ca. 22 Uhr  
Kosten: 30 Euro (Fahrt und Eintritte)  
Anmeldung bis 03. September

**Dienstag, 09. August 2011**  
Filmmnacht in Percha  
Beginn: 19 Uhr im Jugendraum Percha  
Ende: 09. August um 9 Uhr  
Kosten: 3 Euro  
Taschengeld und Getränke mitbringen

**Info und Anmeldung:**  
Jugenddienst Dekanat Bruneck, Mühlgasse 4b, 39031 Bruneck, Tel: 0474 / 41 02 42, Fax: 0474 / 41 22 77, Mail: [bruneck@jugenddienst.it](mailto:bruneck@jugenddienst.it)

Stützpunkt des Sonderfonds für die ehrenamtliche Tätigkeit

Comitato di Ordine per il Fondo Speciale per il volontariato

# ASC Olang – Sektion Fußball

## Saison 2011/2012: Planungen laufen – Jugendförderung wird weiter vorangetrieben

Michael Schuster, ASC Olang



Die Sektion Fußball befindet sich bereits mitten in den Planungen für die Saison 2011/2012. Auch in der kommenden Saison wird die Jugendarbeit im Mittelpunkt der Anstrengungen stehen. Altersspezifische und aktualisierte Trainingsprogramme mit unterschiedlichen Schwerpunkten sollen dabei die Kinder und Jugendlichen in ihrer sportlichen Zukunft fordern und fördern. Auch ein überarbeiteter Ehren- und Verhaltenskodex für Spieler, Eltern und Trainer soll weiterhin für die Qualität der Jugendarbeit bürgen.

Die ganzheitliche Ausbildung des Spielers zu einer starken Persönlichkeit in- und außerhalb des Spielfeldes ist unser großes Ziel. Um ständig auf dem neuesten Stand in Sachen Kinder- sowie Jugendfußball zu sein, ist es uns in der vergangenen Zeit gelungen, an verschiedenen Fortbildungskursen teilzunehmen. Folgend ein kurzer Überblick über die besuchten Veranstaltungen einiger unserer Trainer:

„Die Philosophie des FC Südtirol – Vorbereitung des Trainings und der Spiele.“ Referent Alfredo Sebastiani (ehemaliger Trainer FC Südtirol)

„Der junge Fußballspieler, das Kind, der Schüler: drei Personen, welche nicht immer miteinander harmonieren. Wie können die drei Personen gemeinsam wachsen?“ Referenten: Dr. Gabriele Ghirardello (Psychologe, Mental-Trainer), Dr. Sara Landi (Psychologin)

„Der Angriff: Taktik und Trainingsmethoden für einen erfolgreichen Angriffsfußball. Übungen zu den taktischen

Aufstellungen 4-3-3, 4-4-2, 4-2-3-1.“ Referenten: Claudio Rastelli (Trainer einiger Mannschaften der 3. und 4. Liga in Italien)

„Ballführung und 1-gegen-1 Situationen.“ Referent: Arnold Schwellensattl (Verantwortlicher Fußballschule FC Südtirol)

„Koordination und motorische Fähigkeiten.“ Referent: Parigger Martin (Sportwissenschaftler und Physiotherapeut, Spartentrainer FC Südtirol)

„Zuspiel - Mitnahme - taktisches Verständnis-Spielaufbau“ Referent: Morabito Gianpaolo (Trainer B-Jugend national FC Südtirol)

Zudem wurde 2010 von drei Trainern ein mehrtägiger Kurs, organisiert vom VSS, besucht und der Jugendverantwortliche in Olang Schuster Michael konnte den mehrwöchigen Kurs des ital. Fußballverbandes „Qualifikation zum Leiter einer Fußballschule“ erfolgreich absolvieren.

Vor allem der FC Südtirol versucht seit kurzem durch viele Veranstaltungen und dem Projekt „Miteinander erfolgreich“ die Zusammenarbeit mit den Vereinen zu intensivieren, um zuversichtlich in die Zukunft blicken zu können. Zuversichtlich in die Zukunft blicken auch wir in Olang. Die Voraussetzungen dafür sind geschaffen. Nun gilt es das ausgearbeitete Jugendkonzept konsequent umzusetzen. Jugendarbeit heißt Geduld, die Früchte der Arbeit können allerdings erst in 5-8 Jahren geerntet werden...

### Lust auf Fußball?

In einigen Wochen beginnt bereits die neue Fußballsaison. Wer dabei sein möchte und sich noch nicht eingeschrieben hat, bitte schnell nachholen. Informationen gibt's bei Sektionsleiter Helmut Lasta (Tel. 348/4721794), bei Michael Schuster (Tel. 349/7580873) oder nach schriftlicher Anfrage via Mail ([fussball-ascalang@hotmail.com](mailto:fussball-ascalang@hotmail.com)). Wir freuen uns auf dich! Bis bald!

# Benvingut a Barcelona! Willkommen in Barcelona!

Andrea Pallhuber, Jugenddienst Bruneck



Die Metropole Barcelona fasziniert durch ihre mediterrane Lebensart, die Lage am Meer, dem südländischen Flair – sie ist zugleich hypermodern und tief verwurzelt in Tradition und Geschichte. Doch weist Katalonien zu Spanien ebenso wie Südtirol zu Italien sowohl historisch, sprachlich als auch kulturell Unterschiede auf. Das hat den Jugenddienst Dekanat Bruneck und

das Jugendbüro Passeier, als Fachstelle zur Förderung der Jugendarbeit dazu bewogen eine interkulturelle Jugendaustauschwoche nach Barcelona zu organisieren.

Kurz vor dem Schulbeginn, vom 1. bis 7. September, haben Jugendliche aus dem Dekanat Bruneck und dem Passeiertal die Chance sich auf spannende Tage in Barcelona einzulassen: zusammen mit der spanischen Organisation Nexes wurde ein abwechslungsreiches Programm ausgearbeitet. Dieses bietet den Jugendlichen aus beiden Kulturen die Möglichkeit, sich und das jeweilige Land besser kennen zu lernen. So stehen eine Besichtigungstour durch die Altstadt, Beachvolleyball am Strand mit katalanischen Jugendlichen, eine Flamenco Show, eine Fahrradtour durch Barcelona, der Besuch eines Jugendzentrums und der Besuch des katalonischen Parlaments samt Austausch mit jungen Politikern auf dem Programm! Dazwischen bleibt noch jede Menge Zeit um zu relaxen, flanieren und Eindrücke sammeln!



Interessierte Jugendliche können sich ab sofort anmelden. Jugendliche die ehrenamtlich tätig sind, erhalten eine Ermäßigung. Weitere Informationen und Anmeldung im Jugenddienst Bruneck: Tel. 0474 410242 oder [bruneck@jugenddienst.it](mailto:bruneck@jugenddienst.it).

# „Ich bin da – und lasse dich blühen“

## Bußfeier der SKJ- Gruppen in allen drei Fraktionen

Edith Niederbacher, Jugenddienst Bruneck



Wie schon Tradition geworden haben auch heuer die drei SKJ- Gruppen der Gemeinde Olang in der Fastenzeit zu einer Bußfeier eingeladen. Gemeinsam wurde diese vorbereitet, und die Jugendlichen haben sich für das Thema „Ich bin da – und lasse dich blühen“ entschieden. Dieses Thema wurde passend zu den Sonnenblumenkernen gewählt, welche die Landesleitung der SKJ den Jugendgruppen zur Verfügung gestellt hatten.

Die Jugendlichen wollten bei der Bußfeier den Anwesenden diese Samen mitgeben, als Erinnerung an das verborgene Leben. Zunächst wurde in einer dreiteiligen Gewissenserforschung unsere Beziehung zu uns selbst, zu den Mitmenschen und zu Gott genauer angeschaut. Danach konnten die Gläubigen einzeln nach vorne kommen und von den Priestern durch die Handauflegung die Vergebung der Sünden erbitten.

Die Jugendgruppen wollten natürlich auch heuer bei allen drei Bußfeiern eine musikalische Gestaltung dabei haben. Leider mussten sie aber feststellen, dass dies nicht mehr so einfach ist. Es gibt nur mehr wenige Jugendchöre oder Singgruppen und somit konnte nur für die Bußfeier in Oberolang eine Gruppe gefunden werden. „Us together“ haben mit passenden Liedern die Bußfeier mitgestaltet. In Geiselsberg und in Niederolang mussten die Jugendlichen gemeinsam mit Pfarrer Michael Bachmann selber einige Kehrverse singen. Mit viel Geduld hatten die Jugendlichen im Vorfeld die Sonnenblumenkerne in Stoffstreifen eingemacht und dann konnte jeder diese mit nach Hause nehmen. Vielleicht blühen im Herbst einige dieser Samen in den Gärten der Gemeinde – als Zeichen des verborgenen Lebens.

# Jugenddienst Dekanat Bruneck führt sieben Gemeinden im Bereich Jugendarbeit zusammen

Gerd Steger, Jugenddienst Bruneck



Vernetzung ist wichtig – diesem Grundsatz hat sich der Jugenddienst verschrieben und kürzlich die Gemeindefachreferenten der sieben angeschlossenen Gemeinden zu einem ersten gemeinsamen Treffen eingeladen. Ziel ist es dabei, sich laufend über unterschiedliche Themen im Kinder- und Jugendbereich auszutauschen.

Als erste Aktion wurde die neu eröffnete Fachambulanz für psychosoziale Gesundheit im Kindes- und Jugendalter mit angeschlossener Therapieeinrichtung der EOS Sozialgenossenschaft in Bruneck besucht. Kinder und Jugendliche im Alter von drei bis 18 Jahren mit psychosozialen Problemen und psychiatrischen Krankheitsbildern, sowie deren Familien finden möglichst rasche und effiziente Beratung, Begleitung und umfangreiche Therapiemöglichkeiten. Falls Eltern sich die Frage stellen, ob ihr Kind Hilfe benötigt, können sie sich an diesen Dienst wenden.

Die Stärke der Fachambulanz liegt vor allem in der Vernetzung der unterschiedlichen Kompetenzen, fand St. Lorenzens Gemeindefachreferent Martin Ausserdorfer, während Lukas Brunner vor allem die allgemeine Wichtigkeit der Kinder- und Jugendbetreuung unterstrich. Dorothea Passler Mair aus Pfalzen erklärte in der Diskussion, dass von den Jugendlichen heute sehr viel gefordert wird und diese oft überfordert sind.

Aufgrund dieses gesellschaftlichen Druckes müsse man reagieren. Am besten wäre es, wenn die Bevölkerung über Zeitungen erfährt welche Hilfestellungen diese Einrichtung anbietet, sagte Paul Steiner aus Percha.

Bei einem gemeinsamen Frühstück mit fairen Produkten aus dem Weltladen und lokalen Produkten von einem Bauernhof, wurden weitere Themen im Kinder- und Jugendbereich angesprochen.

Das nächste Treffen der Gemeinden ist bereits in Planung und soll im Juni zum Thema Partizipation – Beteiligung der Jugendlichen in den Gemeinden stattfinden.

# 27 Jahre Jugenddienst Dekanat Bruneck

## Neuer Vorstand - neue Akzente

Gerd Steger



Ende Jänner lud der Jugenddienst Dekanat Bruneck zur jährlichen Vollversammlung ein. Vertreter von Ministranten, Jungschar, Jugendgruppen und Pfadfinder folgten dieser Einladung. Auch Pfarrer, Jugendvertreter vom Pfarrgemeinderat und Gemeindevertreter waren anwesend.

Nach der Begrüßung durch den Vorsitzenden Hochwürden Michael Bachmann richtete Dekan Anton Pichler besinnliche Worte an die Vollversammlung.

Bei der anschließenden Präsentation des vergangenen Arbeitsjahres wurden die Arbeitsschwerpunkte vom Jugenddienst sichtbar. Einer davon ist die Begleitung und Unterstützung von Ehrenamtlichen, die vor Ort im Kinder- und Jugendbereich tätig sind. Den Ministranten, der Jungschar und den Jugendgruppen wurde die Mithilfe bei Ansuchen, der Vorbereitung und Durchführung von Aktionen angeboten. So kamen Tanzkurse, Vorträge, Kochkurse, Spielnachmittage und andere spannende Aktionen zustande. Der religiöse Schwerpunkt wurde durch Jugendmessen, Jungschar- und Ministrantenaufnahmen sichtbar. Auch die jährlichen religiösen Highlights wie der Kreuzweg, die Kinderwallfahrt, die Open Air Messe und die Nacht der Lichter gehören zur Tradition der Fachstelle im Kinder- und Jugendbereich.

Seit nunmehr zehn Jahren wird vom Jugenddienst auch die offene Jugendarbeit erfolgreich angeboten und Jahr für Jahr ausgebaut. So wurde 2010 in Olang, Terenten, Percha, Pfalzen und in Reischach zumindest einmal wöchentlich der Treff für Mittelschüler und Oberschüler aufgesperrt. Die Jugendlichen können innerhalb dieser Zeit kommen und gehen wann sie möchten, ein Angebot nutzen, oder einfach nur chillen und mit anderen über Schule, Arbeit, Eltern und Freundschaften quatschen. Diese Art der Auszeit ist bei der „Zukunft von morgen“ sehr gefragt.

Gefragt waren auch spezielle Angebote vom Jugenddienst. Die Kisi-Kids-Singwoche in Olang, bei der religiöse Inhalte mit Tanz, Spiel und Erlebnis verknüpft wurden, blieb den Kindern in toller Erinnerung. Der Erlebnissommer, ebenfalls in Olang, ist bereits seit Jahren eine willkommene Beschäftigung für Grund- und Mittelschüler in den Schulferien.

Wer anstelle einer ganzen Woche lieber eine einzelne Aktion nutzte, der konnte die Wildnis beim Rafting, die Spannung bei der Werwolfnacht oder das Abenteuer in Gardaland genießen.

Auch andere Einzelaktionen wie der Besuch des Pink-Konzertes in Innsbruck kam sehr gut an. Ehrenamtliche hatten zudem die Möglichkeit bei der Miniolympiade in St. Lorenzen oder dem Ski-Tag am Kronplatz einen Tag lang ihre Batterien wieder aufzuladen.

Damit ein solches Programm durchgeführt werden kann, braucht es viele fleißige Hände, sowohl Ehrenamtliche, aber auch Hauptamtliche vom Jugenddienst. Im vergangenen Jahr hatten sie dabei auch Unterstützung von zwei Zivildienern. Engagierte Personen von den 23 Mitgliedsortschaften können sich Hilfe beim JD holen.

Wer eigenständig Aktionen planen möchte, kann selbst in der Fachbibliothek vom JD schmökern, sich von den über 80 Tischspielen einige ausleihen oder andere Materialien wie Jongliersachen, afrikanische Trommeln oder Ballspiele reservieren. Seit 2010 kann auch ein neuer Neun-Sitzer (JD-Bus) ausgeliehen werden. Dieses Verleihangebot wird 2011 noch erweitert.

Dem bisherigen Vorstand wurde für die ehrenamtliche Arbeit gedankt. Der neu gewählte Vorstand besteht aus erfahrenen Personen, die mit neuen Ansätzen die Arbeit vom JD bereichern.

### Einen Blick in die Zukunft

„Faires Frühstück“ für die Gemeindeferenten  
Dieses Treffen findet am Dienstag, den 24. Mai in Olang statt. Es geht um einen Austausch mit dem Jugenddienst und den Gemeinden untereinander; Thema: „Partizipation“

### Sommerprojekt für Mittelschüler der Gemeinden Olang und Percha

Die langen Sommerferien sind für Mittelschüler und ihre Eltern eine echte Herausforderung. Daher hat der Jugenddienst Bruneck mit den beiden Gemeinden ein Alternativangebot ausgearbeitet, bei dem bestimmte Lerninhalte am Vormittag mit Freizeitangeboten am Nachmittag gekoppelt werden. Das Projekt geht sechs Wochen lang und findet abwechselnd in Olang und Percha statt.

### Herbstreise

Anfang September findet eine mehrtägige Fahrt nach Barcelona statt. Teilnehmen können Jugendliche ab 15 Jahren aus unserem Einzugsgebiet und ehrenamtliche Mitarbeiter. Es gibt einen Austausch mit katalanischen Jugendlichen. Kosten circa 280 Euro.

## Advent- und Jahreskalender der SKJ: heuer gestaltet von der SKJ Nieder-Mitterolang und von der SKJ Oberolang

Edith Niederbacher, Jugenddienst Bruneck



Viele kennen mit Sicherheit den Advent- und Jahreskalender der SKJ, der vor der Adventzeit in vielen Pfarreien des Landes verkauft wird. Dieser wird jedes Jahr von einer anderen SKJ- Gruppe aus Südtirol gestaltet. In diesem Jahr sind es zum ersten Mal Jugendliche aus dem Pustertal und es ist zum ersten Mal eine Zusammenarbeit von zwei SKJ- Gruppen. Die SKJ Nieder-Mitterolang und die SKJ Oberolang haben sich bereit erklärt, den Kalender zu gestalten.

Bereits seit März wird nun an diesem Projekt gearbeitet. Es ist nicht wenig Arbeit, aber die Jugendlichen sind mit viel Einsatz und vollem Eifer dabei. Unterstützt werden sie dabei von Astrid vom Büro der SKJ in Bozen, von Edith vom Jugenddienst Dekanat Bruneck und von der Grafikerin Stephanie Innerbichler. Eine wertvolle Hilfe sind auch die Schwestern vom Ursulinenkloster in Bruneck, welche ebenfalls ihren Beitrag leisten. Die Jugendlichen haben sich bereits für ein Thema entschieden, das hier aber natürlich noch nicht verraten wird. Momentan werden eifrig Fotos gemacht, Bilder gemalt und Texte gesucht. Nun beginnt die Arbeit mit der Grafikerin, denn bis Ende Juni soll der Kalender mehr oder weniger fertig sein. Und im November wird es ihn dann zu sehen geben, den Kalender der SKJ Nieder- Mitterolang und der SKJ Oberolang!

# Kreuzweg der Menschenrechte

## Alle drei SKJ- Gruppen gestalten den traditionellen Kreuzweg

Edith Niederbacher, Jugenddienst Bruneck

Wie schon fast Tradition, luden die drei SKJ Gruppen aus Olang auch heuer wieder zu einem Kreuzweg ein. Er führte von der Kirche Mitterolang zur Pfarrkirche Oberolang. In der Vorbereitung hatten sich die Jugendlichen Gedanken gemacht, wo es auch heuer Kreuzwege gibt und sie einigten sich auf das Thema Menschenrechte. Diese wurden im Jahr 1948 von den Vereinten Nationen unterschrieben und umfassen 30 Artikel. In diesen Artikeln werden die Grundrechte eines jeden Menschen festgeschrieben. Eigentlich sind es sehr einfache Grundsätze und doch werden sie sich heute noch immer wieder verletzt. Beim Kreuzweg wurden sieben Artikel herausgenommen und genauer angeschaut. Ausgehend vom Leidensweg Jesu wurde durch ein Stichwort zum Nachdenken der Bezug zur heutigen Zeit hergestellt. In der Kirche von Mitterolang ging es darum, dass alle Menschen vor dem Gesetz gleich sind, auch Jesus wurde von Pilatus verurteilt, ohne dass man eine Schuld an ihm gefunden hätte. Heute passiert es noch oft, dass Leute verurteilt werden, weil sie die Wahrheit sagen, auch wenn dies für andere unbequem ist. Als Stichwort wurde von den Jugendlichen „Wikileaks“ genannt, und die Leute wurden eingeladen, darüber nachzudenken.

Bei der zweiten Station ging es dann um das Recht auf Leben. Jesus hat das Kreuz auf seine Schultern genommen und ihm war bewusst, dass ihm damit jedes Recht auf Leben genommen wurde und dass er diesen Weg nun bis zum Ende gehen muss. Auch heute gibt es Menschen, die kein Recht auf Leben zugestanden bekommen. „Abtreibung“ war das Stichwort dieser Station.



Der Artikel zwölf beschreibt das Recht auf Schutz der Privatsphäre. Als Jesus das erste Mal unter dem Kreuz fiel, haben alle zugeschaut und seine Angst, seinen Schmerz und sein Leid hautnah mitbekommen. Auch heute gibt es genug Situationen, in denen die Menschen die privaten Momente nicht achten. Als Stichwort gaben die Jugendlichen den Menschen „Big Brother“ mit auf den Weg.

Beim Hofna Kreuz beschäftigten sich die Jugendlichen mit dem Artikel 17 der Menschenrechte. Dieser besagt, dass jeder das Recht auf Eigentum hat und dieses auch geschützt werden muss. Als Jesus seiner Kleider beraubt wurde, hatte er dieses Recht verloren und auch heute geht es vielen nicht anders. Oft erleiden Betroffene nach Katastrophen zusätzliche Leiden durch Plünderungen.

Um den Artikel fünf der Menschenrechte ging es in der nächsten Station. Dieser erklärt, dass niemand Folter oder anderen grausamen Behandlungen ausgesetzt werden darf. Jesus wurde an das Kreuz genagelt und musste diese grausame Qual ertragen. Heute müssen immer noch Menschen viele Grausamkeiten erleiden. „Guantanamo“ war hierzu das Stichwort zum Nachdenken.

Bei der sechsten Station ging es um das Recht auf Gedanken-, Gewissens- und Religionsfreiheit. Jesus

wurde keine Freiheit gelassen, als er an das Kreuz geschlagen wurde. Er musste alles erdulden, er musste für uns alles hinnehmen. Er wurde verurteilt, da er seine Überzeugungen öffentlich vertreten und dazu gestanden hat. Auch in unserer doch so fortschrittlichen Welt gibt es immer noch Menschen, die wegen ihrer Überzeugungen verfolgt werden. Als Stichwort diente bei dieser Station der Friedensnobelpreisträger „Liu Xiaobo“.

Der Abschluss dieses Kreuzweges wurde in der Pfarrkirche von Niederolang gemacht. Hier ging es um Artikel vier der Menschenrechte, wonach niemand in Sklaverei gehalten werden darf. Jesus hat sich wie ein

Sklave behandeln lassen, als er schließlich nach seinem Leidensweg in das Grab gelegt wurde. Wenn wir an die vielen Kindersoldaten denken, die von den Mächtigen der Welt benutzt werden, ist auch dieser Artikel immer noch ein Grund zum Nachdenken.

Zum Abschluss stellten sich die Jugendlichen die Frage, ob es eine Möglichkeit gibt, das Leid dieser Welt zu ertragen. Immer wieder scheint uns die Last des Lebens fast zu erdrücken. Und doch gibt es eine Antwort auf alle Fragen des Lebens: die Liebe.

# Kreuzweg durch Bruneck

**Aufbrechen. Verurteilen. Fallen. Sterben. Ausliefern.**

*Edith Niederbacher, Jugenddienst Bruneck*



Das waren die Schlagwörter der fünf Stationen des traditionellen Kreuzwegs durch Bruneck am Karfreitag, welcher heuer bereits zum 15. Mal stattfand. Der Jugenddienst Dekanat Bruneck, sowie die Mitorganisatoren Fachausschuss für kirchliche Jugendarbeit und das Jugendbezirksteam begrüßten die große Menschenmenge und machten sich gemeinsam mit den Ministranten aus Bruneck, dem Dekanatsjugendseelsorger Michael Bachmann, Pater Adalbert Stampfl und Dekan Anton Pichler auf den Weg.

Mit dem Lied „Wir haben alles Gute vor uns“ von Xavier Naidoo eröffnete der Sänger Richard Messner den Kreuzweg vor der Ursulinenkirche bevor es dann weiter zur Rainkirche ging. Aufbrechen, sich auf den

Weg machen, zum Ziel gelangen – waren die Inhalte der ersten Station.

Bei der zweiten Station wurde der Frage des Verurteilens nachgegangen: nicht nur Jesus wurde damals verurteilt, sondern auch heute werden Menschen unschuldig verurteilt, wir stempeln Menschen ab und lassen andere Meinungen nicht gelten.

Ein ungewöhnliches Bild erwartete die Teilnehmer bei der dritten Station: Jugendliche lagen am Boden unter der Last eines Holzkreuzes, dazu wurden folgende Fragen gestellt: Wo liege ich am Boden? Wem helfe ich auf? Wem bin ich Stütze?

Als nächstes wurde das Thema „Sterben“ behandelt – zum Gedenken an Jesus und unsere Verstorbenen wurde mit der Trompete das Lied „Ich hatte einen Kameraden“ gespielt.

Den Abschluss fand der Kreuzweg in der Stadtpfarrkirche. Nach den abschließenden Worten des Dekans Anton Pichler fand die Kreuzverehrung statt.

Dank der vielen freiwilligen Helfer war der Kreuzweg wieder eine gelungene Veranstaltung, die vielen Menschen hilft, sich auf Ostern vorzubereiten.

# Ausländer – anders und doch uns ähnlich?!

## Interessanter Abend mit drei Jugendlichen aus Serbien im Jugendtreff Olang

Edith Niederbacher, Jugenddienst Bruneck

Ende März stand eine weitere Aktion des Jugendtreffes „Randgruppen“ auf dem Programm. Dieses Mal ging es um Ausländer. Ein erster Schritt ist das gemeinsame Gespräch und dazu lud der Jugendtreff Olang ein. Die Tatsache, dass nur sehr wenige Leute dieser Einladung gefolgt sind, fanden alle schade, aber wirklich überrascht hat es niemanden. Es scheint einfach ein Thema zu sein, dem die Leute lieber aus dem Weg gehen, auch wenn das angesichts der aktuellen Situation auch in Olang nicht mehr möglich ist. Lukas Messner vom Vorstand des Jugendtreffs hat durch den Abend geführt und auch immer wieder persönliche Erlebnisse mit eingebracht.

Drei Jugendliche haben sehr offen und ehrlich über ihre Gedanken und Gefühle berichtet: Milan, 20 Jahre alt, seit sieben Jahren in Südtirol, Daniel, 20 Jahre alt, seit vier Jahren in Südtirol und sein Bruder David, 14 Jahre alt.

Milan hat berichtet, wie er nach Südtirol gekommen ist und wie es ihm hier ergeht. Im Jahr 2001 ist der Vater hierhergekommen, da es in Serbien keine Arbeit und somit keine Zukunft für die Familie gab. Nachdem er hier Arbeit hatte, ist die Familie im Jahr 2004 nachgekommen. Für Milan war es ganz schlimm, mit 13 Jahren seine Heimat, seine Freunde, seine gewohnte Umgebung zu verlassen und in ein Land zu gehen, das er nicht kennt, wo er die Sprache nicht versteht und nicht spricht und das in seinen Lebensgewohnheiten und in seiner Kultur anders ist. Milan fühlt sich hier nach wie vor nicht zuhause, auch wenn er sagt, dass Südtirol ein Land ist, in dem es sich sehr gut leben lässt. Aber Heimat ist unser Land für ihn nicht. Im Laufe der Zeit hat Milan Deutsch gelernt, er besucht momentan die vierte Klasse der Handelsoberschule. Mit der Sprache hat er immer



noch große Schwierigkeiten, auch wenn er in der Schule Unterstützung bekommt. Seine Mitschüler beschreibt er als nett und hilfsbereit, sie haben ihm von Beginn an immer geholfen. Er hatte nie irgendwelche Probleme mit den Einheimischen, wenn es Schwierigkeiten gab, dann immer mit anderen Ausländern. Mit seiner Heimat Serbien ist Milan immer noch stark verbunden. Wann immer es sich zeitlich ausgeht, fährt er die mehr als 1.000km, um seine Großeltern und seine Freunde zu besuchen. Milan würde sich wünschen, dass die Einheimischen mehr Verständnis für die Immigranten aufbringen könnten, auch wenn er die Angst und die Sorgen der Einheimischen schon verstehen kann.

Daniel und David leben seit 2007 in Südtirol. 2003 ist ihre Mutter nach Südtirol gekommen, 2005 ist auch der Vater nachgekommen. Die Kinder haben dann bei den Großeltern gelebt, bis auch sie 2007 nach Südtirol gekommen sind. Sie wussten nichts von unserem Land als sie hergekommen sind. Vor allem der Abschied von ihren Großeltern ist den beiden Jungs sehr schwer gefallen. Die deutsche Sprache haben sie über die Schule gelernt, wo sie natürlich Unterstützung benötigt haben. Daniel besucht die Berufsschule, David die Mittelschule. Beide hatten nie große Schwierigkeiten mit den Einheimischen, auch wenn David schon davon berichtet, dass er immer mal wieder zu hören bekommt,

andere Kinder mögen ihn nicht weil er ein Ausländer ist. Obwohl beide inzwischen in Olang recht gut integriert sind, fühlen sie sich nicht zu Hause. Beide könnten sich auch vorstellen, zurück nach Serbien zu gehen, wenn sich dort die Situation verbessert. Momentan ist es vor allem wegen der Arbeitsbedingungen sehr schwierig dort. Auch Daniel und David fahren regelmäßig zurück nach Serbien. Die Mutter von den beiden hat außerhalb ihrer Arbeit fast keine Kontakte zu Einheimischen. Die Eltern möchten auch unbedingt in die Heimat zurück, sobald die Jungs die Schule beendet haben und selber ihr Geld verdienen. David spielt seit einiger Zeit regelmäßig mit einheimischen Jugendlichen Fußball, er tut sich offensichtlich leichter als sein älterer Bruder, mit den einheimischen Jugendlichen in Kontakt zu kommen. Alle drei Jugendlichen sind orthodox. Sie erklären aber, dass sich diese Religion nicht viel vom katholischen Glauben unterscheidet. Sie feiern auch Weihnachten, allerdings erst am siebten Jänner. Ihre Kirchen unterscheiden sich aber schon: es gibt keine Bänke in den Kirchen, sie sind stark mit Gold verziert, es gibt keine Musik in der Kirche, die Priester dürfen vor ihrer Weihe auch heiraten.

Einige der anwesenden Bewohner aus Olang luden die Jugendlichen ein, sich Kontakte über die Vereine zu verschaffen. Die anwesende Dr. Edina Pusztai von der Caritas erklärte, dass dies nicht so einfach ist. Das Vereinswesen das es in Südtirol gibt, ist in vielen anderen Teilen von Europa nicht bekannt und somit ist es auch für die Immigranten in Südtirol unbekannt. Sie können sich darunter nichts vorstellen und somit finden sie auch nur schwer Zugang zu Vereinen. In der Diskussion wurde klar, dass beide Seiten aufeinander zugehen müssen, damit Integration wirklich passieren kann. Und solche Gesprächsabende sind ein erster Schritt, um Vorurteile abzubauen, Kontakte zu knüpfen und einen Schritt aufeinander zuzumachen.

## Theaterstück: Beziehungen

*Klasse 2C der Mittelschule Olang, Berta Margareth Engl*

Das ist ein Artikel. Dieser Artikel ist ein Zeitungsartikel. In einem Zeitungsartikel erfährt man über Vergangenes oder Bevorstehendes. Auf ähnliche Weise stimmten wir, Anna Maria und Anna-Sophie, das Publikum auf das Theaterstück „Beziehungen“ ein. Nach dem Prolog gaben alle 15 Akteure „Die fünfzehn schönsten Befehle aus dem Tierreich“ preis, gefolgt von einer eigentlich absurden Szene, namens „ottos mops“, einem kleinen Streit zwischen Hundeliebhabern und einem außergewöhnlichen Gebet der „Rehlein“ mit ihren „Zehlein“. Ein „sinnloses“ Gedicht beendete den ersten Teil, aufgepeppt mit einem selbst kreierten Tanz.

Darauf wurde „eulen“ von Ernst Jandl auf verschiedenste Art inszeniert: Einmal verliebt, einmal traurig und beleidigt, einmal verspielt. Variierende Standbilder zeigten, was man mit ein bisschen Fantasie alles machen kann, und unser Gitarrist gab ein gefühlvolles Lied zum Besten. Die dritte Einheit begann mit dem „Thiatostickl“. Dabei zankten sich Schüler über die richtige Betonung der einzelnen Wörter in einem Satz, was viele Lacher einheimste. Anschließend folgte eine Szene des Alltags, wobei die Tochter die Oberschlaue spielte und ihrer Mutter Englisch beibrachte. Im gemütlichen „Ristorante Napoli“ stritt sich ein deutsches Ehepaar um die Aussprache italienischer Gerichte und Getränke. So bestellte man „Gnotschi“ und „Spaghetti alla rabiata“, dazu genoss man ein Gläschen „Tschianti“.

Die Ode an den Computer und die Gutenachtgeschichte verinnerlichten die Beziehung zur Technik und man

merkte, wie wichtig sie für uns ist. Anschließend stellten unsere Jungs tänzerisch ihren rhythmischen Sinn unter Beweis. Der vierte Abschnitt war der so genannte Zirkusteil des Theaters. Er wurde von zwei außergewöhnlichen Zauberern eröffnet; nachher erzählte man von einem Mann, dem nichts, aber schon gar nichts, passte. Die nächste Spielfolge verdeutlichte, dass man gute Laune auch ohne Wörter verbreiten kann. Clowns begeisterten in ihrer lustigen Art mit „Don't worry, be happy“ und brachten die Zuschauer in eine supermegaartige Stimmung. Vier Mädchen gestalteten danach zu spitzfindigen Zungenbrechern eine überzeugende Performance. Nun erschien ein Wahrsager, der über seine verrückten Gefühle sprach und unsere Erde mit seinen außergewöhnlichen Kräften entzweite. Nach diesem flotten Stück brachte unser Gitarrist wieder Harmonie und Ruhe auf die Bühne.

„Saudumm“ konnte man die folgende Szene wirklich benennen, wobei der „Ando“ und die „Frieda“ in einem dunklen Raum mit Taschenlampen umher leuchteten, sich mit Worten suchten und sich am Ende doch noch fanden. Im Anschluss überzeugte eine Schülerin mit ihrem kleinen Gedicht „Ich hcid ebeil“. Hat es Ihnen jetzt auch den Kopf verdreht? Nein, dann lesen Sie es doch einmal von hinten nach vorne. Auf einen ganz alltäglichen Streit zwischen Schwestern folgte „Rechenaufgabe unter Tränen“. Wie traurig ein Brief sein kann? Oder eine gefühlvolle Art Mathematik beizubringen?

Der nächste Auftritt verwirrte die Zuhörer: Ein Ehepaar stritt, wer als Erster gesprochen hatte und dabei hatten beide „nix gsogg“. Paradox. Ehealltag. Darauf tanzten drei Mädchen eine professionelle, selbst erfundene Performance zum Lied „Who's that chick?“ und hauten

damit das Publikum um. Im letzten Teil sah man sich in einem Zeitungsartikel positiven wie negativen Seiten einer Beziehung ausgesetzt, von Clowns pantomimisch begleitet. So mancher erkannte sich wieder! Bei der Zuschauerszene schlüpfen drei Schüler und Professor Engl in die Rolle einiger Zuschauer, wobei sie sich über das eigene Theater lustig machten und darüber lästerten. Professor Engl, für die gesamte Regie, Texte, Tanz und Performance allein verantwortlich, mischte dabei fleißig mit. Das Publikum lachte Tränen. Es folgte spruchreiche Werbung für das Fernsehen, ein Beispiel: „Bei Arbeit, Sport und Spiel, was macht da mobil? Nur Pril“. Kunterbunt gemischte Witze in vier Sprachen und der Epilog rundeten die Collage - es gab insgesamt drei Aufführungen - ab.

Es wurde viel gelacht, am Ende war leider Schluss, die „Beziehungen“, da waren sich alle einig, waren ein Genuss! (Anna Maria Agstner, Anna-Sophie Ambrosi, 2C)

Stimmen aus dem Publikum

„Die 2C der MS Olang unter der Leitung von Professor Berta Engl Margareth führte uns ein Kunterbunt aus Fantasie und Magie über Liebesbeziehungen, Gott und die Welt vor. Wir Eltern staunten nicht schlecht wie professionell und mit Einbeziehung der gesamten Schüler uns eine lustige und unterhaltsame Collage präsentiert wurde. Man sah, hörte und lachte (Agstner Martina Steiner, ein Elternteil).

“Ne sono rimasta affascinata! Che meraviglia! Siete stati fantastici, avete dimostrato di avere un grande talento per il teatro, per la musica, per il ballo, ma soprattutto per le lingue. E' stato molto emozionante sentirvi recitare in ben quattro lingue, sicuramente avete imparato molto e questa volta anche divertendovi!! Avete lavorato in modo ottimale e i risultati si sono visti sul palco. Mi sarebbe piaciuto che ci fossero stati anche lì i miei ragazzi ad applaudirvi ... e un modo diverso, divertente e molto motivante per apprendere le lingue. Wir lernen, was wir lieben, diceva il grande Goethe! I miei complimenti vanno anche alla vostra insegnante che vi ha accompagnato in questo progetto.

Vi ha aiutato a realizzare questo capolavoro, vi ha dato la possibilità di esprimere la vostra fantasia, di sviluppare la vostra creatività e di conquistare fiducia in voi stessi. Meravigliosi complimenti a tutti voi (Prof. Donatella Tomaselli, insegnante di Italiano nella scuola media di Dobbiaco)!

„Die besten Szenen: Thiatostickl, Tanz, Eulen, Italienisch für Anfänger. Es ist zur Gänze gelungen, alle Szenen unter dem Begriff „Beziehungen“ zu stecken, am besten passte „Eulen“. „Eulen“, einmal verliebt, einmal traurig. Aussagekräftige Standbilder! Die Collage war sehr amüsant, kurzweilig und beeindruckend! Eine solche Theatersaufführung sollte eine Schule mehr publik machen (Doris Grüner, Bibliothekarin der Öffentlichen Bibliothek).

„Das Beste war Italienisch für Anfänger, die Tänze, die Clowns und die Zuschauerszene, weniger angesprochen fühlte ich mich von Eulen. Gerne würde ich so etwas spielen, weil es abwechslungsreich ist. Das müsste man öfters machen!“ (Sarah Antenhofer, 1C)

„Die aufregendsten Szenen waren die Zuschauerszene, Italienisch für Anfänger und nix gsogg. Auch ich würde gern Theater spielen, denn es war so witzig. (Stefan Niederegger 1A)

„Die besten Szenen waren die Zuschauerszene und Italienisch für Anfänger. Ich würde auch gerne so ein Theater spielen, da wir wenig Projekte haben. (Benjamin Hochgruber, 2A)

Es gab eine Vielzahl schönster Szenen. Größtes Lob an alle! (Ando Preindl, der Schuldiener)

„Rechenaufgabe unter Tränen“ von Christine Nöstlinger  
 $3+4=7$ . Du hast mir einen Brief geschrieben.  
 $7+1=8$ . Der hat mich traurig gemacht.  
 $8+2=10$ . Willst mich nicht wiedersehn.  
 $10-6=4$ . Es liegt an dir.  
 $4-1=3$ . O.k., ich gebe dich frei!  
 $3-2=1$ . Aber Glück wünsch ich dir keins!



# Interkulturelles Frühstück mit den Müttern im Kindergarten Niederolang

**Am 6. Mai 2011 luden wir alle Mütter zu einem Frühstück in den Kindergarten ein.**

Kindergarten Niederolang

Da wir uns im heurigen Arbeitsjahr zum Ziel gesetzt hatten, dass die Kinder andere Menschen mit ihren unterschiedlichen Sitten und Gebräuchen achten lernen und sie als Bereicherung erfahren, wollten wir bei unserem Muttertagsfrühstück einheimische und fremdländische Speisen anbieten. Dazu baten wir die Eltern um ihre Mithilfe. Viele boten sich an, uns etwas bereit zu stellen. Letztlich war das Buffet überfüllt von Köstlichkeiten aus Südtirol, Thailand und Marokko.

Nach dem gemeinsamen Frühstück von Mutter und Kind begaben wir uns in den Bewegungsraum, wo die Kinder den Müttern noch ein Ständchen zum Besten gaben. Es war eine herzliche, angenehme Atmosphäre, in der sich alle Beteiligten wohl fühlten. Ein Gefühl von Gemeinschaft machte sich breit.

Wir möchten allen für ihren Beitrag danken, besonders aber Noura aus Marokko die mit ihrer Großzügigkeit alle zum Staunen brachte.



## Manuel, unser Sonnenschein

Ottilia Auer

Schon zum zweiten Mal absolvierte Manuel Mutschlechner aus Niederolang sein Praktikum in der Kindergartenküche von Niederolang. Er war fleißig und hilfsbereit und steckte uns alle mit seinem sonnigen Wesen an.



### Manuel schreibt:

Ich heiße Manuel Mutschlechner, ich arbeite in der Küche im Kindergarten, dort habe ich vieles getan: Gurken geschält, Tomaten aufgeschnitten, Salat gewaschen und geschnitten, abgespült, Wäsche aufgehängt, gebügelt, gewischt, das alles habe ich getan. Zum Mittagessen gab es z.B. gemischten Salat, Pressknödel und als Nachtisch Buttermilchcreme (Rotkäppchencreme). Es hat mir sehr gut gefallen. Meine Mutter und Sonja sind die besten Köchinnen der Welt!

Wir freuen uns, wenn es Manuel bei uns gut gefällt und danken ihm für seine Mitarbeit.

# Neue Küche in der Mittelschule Olang

Lisa Mayr und Marina Steurer

**Die Mittelschule Olang hat eine neue Küche! Die Mittelschule Olang hat auch gute Köchinnen und Köche!**

Im Rahmen des Wahlfaches „Ich koche vollwertig und gesund“ haben zwölf Schüler sieben Nachmittage mit Frau Professor Karin Niederwolfsgruber gekocht. Dabei haben sie darauf geachtet, dass alle Produkte vollwertig waren, sowie biologisch und regional angebaut worden sind. Während der Stunden in der Küche haben die Schüler viele vegetarische Rezepte kennen gelernt und ausprobiert.

Die Küche eignet sich gut fürs Kochen in Gruppen und wird schon jetzt gerne genutzt. Im Namen aller Schüler bedanken wir uns bei der Gemeinde Olang.



## Unser Lieblingsrezept: Das Schwedische Fladenbrot

(Zutaten für etwa 10 Fladen)

350g Dinkel- Vollkornmehl

150g Roggen- Vollkornmehl

1 Würfel Hefe ( 42g)

1 Prise Zucker

Gut 1/4 L lauwarmes Wasser

2 EL. Sonnenblumenkerne

2 TL. Salz

1 TL. Gemahlener Kümmel

1/2 TL. Gemahlener Koriander

2 EL. Sonnenblumenöl

Für die Backbleche: Öl

In einer Schüssel das gesamte Mehl mischen, in die Mitte eine Mulde drücken, die Hefe hineinbröckeln, mit dem Zucker bestreuen, mit dem Wasser und wenig Mehl anrühren und 15 min. zugedeckt an einem warmen Platz gehen lassen.

Die Sonnenblumenkerne fein hacken, mit dem Salz, den Gewürzen und dem Öl auf dem Mehlsrand geben und alle Zutaten mischen. Den Teig kräftig durchkneten, bis er sich vom Schüsselrand löst und Blasen wirft, danach 45 min. mit einem Tuch bedeckt gehen lassen.

Den Hefeteig nochmals gut durchkneten und auf einer bemehlten Arbeitsfläche dünn ausrollen, Quadrate von 15x 15 cm ausschneiden.

Den Backofen auf 250 Grad vorheizen.

Die Fladen auf den geölten Backblechen 15 min. zugedeckt ruhen lassen, danach auf der mittleren Schiene 5-7 min. backen. Bei kürzerer Backzeit sind die Fladen noch weich und lassen sich rollen, etwas länger gebacken, werden sie kross.

Guten Appetit!

(pro Fladen etwa 210 kcal., 7g Eiweiß, 5g Fett, 33 Kohlenhydrate)

## Palmbesen binden

Sabine Bovo



Zahlreiche Kinder mit ihren Eltern folgten der Einladung des Kath. Familienverbandes Pfarre Olang zum traditionellen Palmbesen binden auf dem Pavillon von Niederolang.

Eifrig bastelten die Kinder mit ihren Eltern und uns Gehilfen an den Palmbesen. Einige waren schon ganz geübte Bastler, andere wiederum taten dies zum ersten Mal. Mit einem Kabelbinder wurden die Palmen und Ölzweige an einen Stock gebunden und anschließend mit verschiedenem Krepppapier verziert. Es war eine Freude zu zuschauen, wie alle eifrig bei der Arbeit waren und welche schöne Palmbesen zum Schluss angefertigt worden waren. Stolz trugen die Kinder ihren Palmbesen dann nach Hause, um ihn dann am nächsten Tag in der Pfarrkirche von Niederolang weihen zu lassen.

## Ausflug der Erstkommunikanten von Oberolang und Geiselsberg

Pfarrer Michael Bachmann



Die Hofburg als ehemaliger Sitz des Bischofs von Brixen war das Ziel des heurigen Ausfluges der Erstkommunikanten der beiden Pfarreien Oberolang und Geiselsberg mit ihren Eltern und Pfarrer Michael.

Als sie durch das Eingangsportal schritten, öffnete sich der große Innenhof mit seinen Arkaden. Dort begann die interessante Führung durch die vielen Räumlichkeiten, bei der sich die Kinder aktiv beteiligen konnten. So konnten sie ausgestellte Objekte benennen und nach und nach ein Puzzle zusammenstellen. Gekonnt brachte die Führerin den Kindern einen großartigen kulturellen Schatz unserer Heimat, im Besonderen der Kirche nahe. Neben Bildern, Kelchen, Krippen, Kreuzen und Statuen, konnte man auch alte Messgewänder bestaunen. Das älteste davon war ca. tausend Jahre alt, das Messgewand eines Bischofs mit Abbildungen zweier Adler.

So war dieser Nachmittag eine Zeit der Gemeinschaft, aber er gab den Kindern und Erwachsenen auch einen Einblick in die Kunst und Kultur unserer Heimat, die von einem tiefen Glauben geprägt ist.

# Erstklassler zu Besuch in der Bibliothek

Elke Pichler

Am 24. März haben uns die Grundschüler der ersten Klassen von Nieder-, Oberolang und Geiselsberg besucht. Wir haben die Kinder in kleine Gruppen eingeteilt, jede erhielt eine eigene Farbe. Es war wichtig, für die jeweilige Gruppe möglichst viele Punkte zu sammeln.

Beim Buchstabenspiel hatte jede Gruppe die Aufgabe, aus zehn Buchstaben ganz viele und ganz lange Wörter zu bilden. Das längste Wort wurde mit einem Zusatzpunkt belohnt.

Wir haben den Kindern eine Geschichte vorgelesen, die allen kurz die Abläufe in einer Bibliothek erklärt. Wie erhält man einen Bibliotheksausweis? oder, Was ist ein Fristzettel? Darf man ein Buch einfach in die Tasche stecken oder muss man es vorher registrieren lassen?

Bei einem kurzen Eins, Zwei, oder Drei-Spiel (fast so wie im Fernsehen) musste jede Gruppe noch ganz viele Punkte sammeln. Einige Fragen waren gar nicht so leicht zu beantworten. Wie viele Bücher und andere Medien haben wir etwa in der Bibliothek? Was ist ein Autor?

Zum Schluss haben wir die Tagessieger ermittelt, die eine kleine Überraschung erhalten haben. Alle anderen haben kleine Geschenke, wie Lesezeichen, Luftballone usw. bekommen.

Allen Erstklasslern haben wir den „richtigen“ Bibliotheksausweis ausgehändigt und hoffen, sie oft in der Bibliothek zu sehen. Vielen Dank für Euren Besuch!



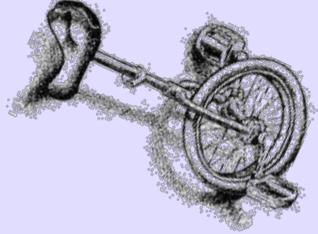


# Sommerecamps 2011

## Montessori Werkstatt



**Pippi außer Rand und Band**



**Emil und die Detektive**



**Einrad und Kunst**




## A musical in English!

**Zwei Wochen: acting, singing, dancing, moving**

Am Vormittag üben die Jugendlichen in gezielten Aktivitäten die englische Sprache, erstellen und vertiefen die Texte eines Musicals, lernen und singen die Lieder. Am Nachmittag üben sie sich in Tanz, Theater und Gesang, gestalten das Bühnenbild und die Kostüme. Die Leitung des Camps wird einem englischen Experten anvertraut. Das Musical wird am Abend des letzten Kurstages für Eltern und Freunde aufgeführt. Voraussetzung für die Teilnahme am Camp sind Spaß und Freude an Theater, Tanz und Gesang, Vorkenntnisse nicht erforderlich.

**Ort:** Bruneck, Schulzone, Aula Realgymnasium

**Zeit:** 11.07. – 22.07.2011, jew. Mo. – Fr., 8.45 Uhr -17.00 Uhr

**Zielgruppe:** 18 Jugendliche der 2. und 3. Klasse Mittelschule und der 1. Klasse Oberschule

**Didaktisches Team:** 1 Musik- und Theaterexperte englischer Muttersprache, 1 Tanzexpertin und Choreographin, 1 Englischlehrerin und Theaterexpertin

**Preis:** € 300 (Lehrmaterial und Mittagessen inbegriffen)

**Info und Anmeldung:**  
 KWV Bildung, Dantestr. 1  
 39031 BRUNECK  
 www.kvw.org,  
[bildung.pustertal@kvw.org](mailto:bildung.pustertal@kvw.org),  
 Tel. 0474 411149



### Werkstatt I: Pippi außer Rand und Band

Ausreifen mit Pippi im „Sternwaldele“ von Bruneck  
Da sind wir wieder, wie uns alle kennen. Heuer begeben wir  
uns mit Pippi und ihren Freunden Thomas und Annika auf neue  
Abenteuer. Annika hat sich mit ihrer Mutter gezankt und will  
ausreifen, aber natürlich nicht alleine. Thomas, Pippi und wir  
müssen dabei sein!

Welches Kind würde nicht gerne einmal ausreifen, wenn Pippi  
mit von der Partie ist? Herrlich abenteuerlich müsste das sein!  
Und es ist herrlich abenteuerlich und aufregend, denn wenn wir  
im „Sternwaldele“ auf Abenteuersuche gehen, sind wir mit allen  
Sinnen gefordert. Wir erleben die Schönheiten  
des Waldes hautnah und wenn wir Hunger  
haben, kochen wir uns gegen Mittag hin  
gemeinsam ein leckeres Waldmenu.

### Werkstatt II: Emil und die Detektive

Eine Woche als Walddetektive im Sternwaldele Bruneck.  
Wir versuchen uns als echte Walddetektive und erforschen die  
Gegend im „Sternwaldele“. Dabei werden wir sicher allerhand  
erleben und viele verschiedene Tiere und Pflanzen beobachten,  
uns im Wald orientieren lernen und viel Spaß auf unseren  
Entdeckungsreisen haben. Diese spannenden Beobachtungen  
werden wir in unsere geheimen Detektivnotizbücher eintragen.  
Gemeinsam hören wir Geschichten aus dem Buch von Erich  
Kästner „Emil und die Detektive“. Wenn wir hungrig werden,  
kochen wir zusammen ein leckeres Waldmittagsmenu.

**Zeit:** **Werkstatt I:** 27.06.2011 – 01.07.2011  
**Werkstatt II** 08.08.2011 – 12.08.2011

**Zielgruppe:** Kinder ab 5 Jahren  
**Dauer:** 5 Tage, jew. Mo. – Fr., 8.30 Uhr – 13.00 Uhr,  
Ausflugstag bis 16.00 Uhr

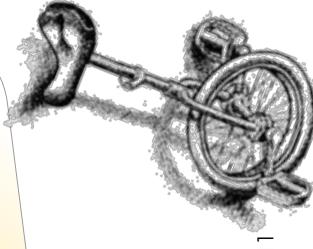
**Ort:** Bruneck, Spielplatz hinter der Eishalle  
**Referentin:** Ingeborg Ulrich Zingerle, Montessori und  
Zirkuspädagogin und ihr Helferteam

**Gebühr:** € 105,00, € 90 für Geschwister  
und wenn ein Elternteil KVW Mitglied ist  
**Hinweis:** Finanzielle Förderung für Mitglieder der EbK



### Einrad und Kunst

Du willst das Einradfahren lernen? Du kannst schon  
Einradfahren und willst tolle Tricks dazulernen? Dann bist  
du in der Niederolanger Aue genau richtig! Wir radeln bis  
unsere Füße rauchen und wir müde aus dem Sattel kippen!  
„Gigi“, unser Hoch-Einrad, wartet auf viele Einradkünstlerinnen  
und Künstler! Wenn wir hungrig werden, kochen wir  
gemeinsam ein leckeres Mittagsmenu, damit wir fit zum zweiten  
Teil des Kurses übergehen können: Formen mit Tonerde. Tolle  
Kunstobjekte verwandeln den Furkelbach in eine Openair  
Kunstgalerie, in der wir zum Abschluss unsere „Landart Werke“  
zeigen werden. Mit Fotos haben wir bereits die ganze Woche  
hindurch diese vergängliche Kunst dokumentiert.



**Zeit:** 01.08.2011 – 05.08.2011

**Zielgruppe:** Kinder ab 8 Jahren  
**Dauer:** 5 Tage, jew. Mo. – Fr., 8.30 Uhr – 13.00 Uhr

**Ort:** Olang, Im Freien, Aue - Niederolanger  
**Referentin:** Ingeborg Ulrich Zingerle, Montessori und  
Zirkuspädagogin und ihr Helferteam

**Gebühr:** € 100,00, € 90 für Geschwister  
und wenn ein Elternteil KVW Mitglied ist  
**Hinweis:** Finanzielle Förderung für Mitglieder der EbK





# Buchtipps

Doris Grüner

Francesca Melandri  
**Eva schläft**

„Eine große Liebesgeschichte und ein tiefer, überzeugender Blick in die spannungsgeladene Geschichte Südtirols.“  
Corriere della Sera

Eva ist Anfang vierzig, als sie einen Anruf von dem Mann erhält, der in ihrer Kindheit eine Zeit lang die Rolle des Vaters einnahm, bevor er scheinbar für immer verschwand: Vito Anania. Er liegt im Sterben und noch einmal möchte er Eva sehen. Sie tritt die Zugreise von Südtirol quer durch Italien in den äußersten Süden an. In ihrer Vorstellung entfaltet sich noch einmal ihre ganze Kindheit in Südtirol: Sie wuchs im Schatten der politischen Verwerfungen einer Region auf, die drei Jahrzehnte lang der Spielball bedrohlicher Allianzen war, bevor sie endlich den Aufbruch in die Autonomie wagte. Doch noch stärker wurde Evas Kindheit geprägt von der Liebe ihrer Mutter, der im Leben nichts geschenkt wurde.



Todd Burpo  
**Den Himmel gibt's echt**

Nach einer OP erzählt Colton Burpo von Dingen, die er gar nicht wissen kann. Es wird klar: Er hat auf dem OP-Tisch etwas Besonderes erlebt.

Unglaublich oder erstaunlich? Urteilen Sie selbst: Colton ist vier Jahre alt, als er lebensgefährlich erkrankt und operiert werden muss. Er überlebt um Haaresbreite. Später erzählt er seinen Eltern, dem Pastorenehepaar Todd und Sonja Burpo von erstaunlichen Dingen, die er während dieser Zeit zwischen Leben und Tod gesehen hat. Er berichtet von Tatsachen, die er gar nicht wissen konnte. Coltons Fazit: „Den Himmel gibt's echt!“



Liz Murray  
**Als der Tag begann**

Oft traurig und doch voller Witz und Lebensmut — eine wahre Geschichte vom Erwachsenwerden und Überleben „Als der Tag begann“ von Liz Murray erzählt von einer außergewöhnlichen Mutter-Tochter-Beziehung: Es ist die Geschichte einer jungen Frau, die mit einer drogenabhängigen Mutter aufwächst und von klein auf lernt, ohne beschützende und sorgende Mutterfigur zu leben. Als ihre Mutter an Aids stirbt, wird Liz klar, dass sie

so nicht enden will. Mit großer Willenskraft und einem Durchhaltevermögen, das sie selbst erstaunt, schafft sie mit 19 ihren Highschool-Abschluss und macht ihren Weg bis an die Eliteuniversität Harvard.

Juliane Koepcke  
**Als ich vom Himmel fiel**

Juliane Koepcke findet nach vier Jahrzehnten die Kraft, von dem Absturz zu erzählen, den sie wie durch ein Wunder überlebte, und davon, was ihre ungewöhnliche Kindheit in der Wildnis sie lehrte. Und wie der Einsatz für den Urwald zur lebenslangen Aufgabe für sie wurde

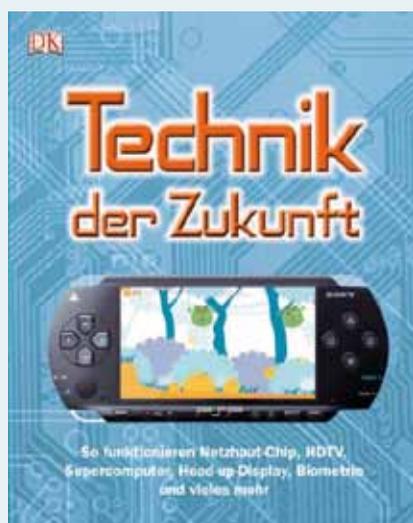
24. Dezember 1971: Über dem peruianischen Urwald stürzt die Maschine des Fluges 508 ab. 91 Menschen kommen ums Leben, nur die 17-jährige Juliane, Tochter eines Forscher-Ehepaars, überlebt. Elf Tage schlägt sich das Mädchen durch das Dschungel-Dickicht. Ein Bericht vom Wunder des Überlebens.



# Technik der Zukunft

Matthias Messner

Macht ihr euch eigentlich mal Gedanken, mit welchen Spielekonsolen eure Kinder einmal spielen werden? Oder wollt ihr wissen wie man in 50 Jahren Auto fährt, schläft oder isst? Wenn all diese Aspekte auf euch zutreffen, solltet ihr keine Sekunde warten, die Schuhe anziehen, ins Auto steigen und Kurs auf die Bibliothek Olang nehmen. Das Buch "Technik der Zukunft" ist brandneu auf Lager. Es kommen nicht nur die Zukunft – Freaks auf ihre Kosten, sondern auch die, die sich für die Technik der Gegenwart interessieren. Denn es wird erklärt wie z.B. Alltagsgegenstände wie der Rauchmelder oder Recycling funktionieren und vieles mehr. Deshalb raus aus den Federn, rein in die Schuhe und ab in die Bibliothek Olang!!!



SQ  
Schwefelquelle

## Wohnungssuche

Einheimische Frau mit Kind sucht für Ende August – Anfang September und längerfristig, eine leerstehende, möglichst an Wald angrenzende 3-Zimmer-Erdgeschoss-Wohnung in Miete - gerne auch in einem Altbau.  
Tel. 334 2236737

Einheimische Familie mit Kind sucht für 3-4 Jahre eine Dreizimmerwohnung in der Gemeinde Olang. Tel.: 340 691 7518 od. Egon 349 162 5919.

Kleinanzeiger



## Der Naturpark Fanes-Sennes-Prags im Jahr 2010

Markus Kantioler



Der Naturpark Fanes-Sennes-Prags kann mit Zufriedenheit auf das Jahr 2010 zurückblicken, in welchem wiederum einiges initiiert und umgesetzt werden konnte.

### Schutzgebietsmanagement

Nach der Aufnahme von neun Dolomitenbereichen in die Weltnaturerbe wurde im Jahr 2010 eifrig an der Umsetzung der erhaltenen Auflagen gearbeitet. So wurde im Mai 2010 die Stiftung für die Führung des Welterbes gegründet. Steuerrechtlicher Sitz ist in Belluno, die operativen Sitze samt Präsidentschaft wechseln im Dreijahresrhythmus zwischen den Provinzen. Derzeit hat die Provinz Belluno

die Präsidentschaft, ab 2013 ist Südtirol am Zug. Ebenfalls im vergangenen Jahr wurde im Rahmen eines Wettbewerbes das Logo für das Welterbe ermittelt. Weiters wurde eine eigene Internetseite eingerichtet, sowie eine Broschüre über das gesamte Welterbe gedruckt und verteilt. Überdies wurde mit Sommerbeginn eine Freilichtausstellung organisiert, welche bisher in verschiedenen Gemeinden gezeigt wurde.

Mit den zuständigen Gemeinden wurden die passenden Standorte für die Informationspaneele an den Hauptzugängen der zwei Oberpustertaler Naturparks ausgewählt. Zwischen Olang und Sexten werden insgesamt sieben Paneele entlang der Durchzugs- und Zufahrtsstraßen aufgestellt und sollen die Vorbeifahrenden auf die Schutzgebiete, sowie auf das Dolomiten UNESCO Welterbe aufmerksam machen. Im Naturpark Drei Zinnen sind die ersten drei Informationsschilder im Herbst aufgestellt worden. Die Schilder im Naturpark Fanes-Sennes-Prags werden im Frühsommer 2011 errichtet.

Diese Eintragung in die Welterbeliste ist nicht nur eine große Auszeichnung für diese faszinierenden Berge, sondern auch für die Menschen, die in dieser Region wohnen, leben und arbeiten. Kostenpunkt 90.070.- Euro.

### Projekt Naturpark Junior Ranger

Nennenswert ist das Projekt „Naturparks Junior Ranger“, das heuer auch in unserem Naturpark in Zusammenarbeit mit der Südtiroler Alpenvereinsjugend 16 naturinteressierte Kinder angesprochen hat. Insgesamt haben sie sich acht Mal getroffen um verschiedene Aspekte der Natur zu erforschen (Orientierung, Insekten, Wildtiere, Lebensräume usw.). Zum Ausklang der Saison gab es ein Abschlussfest in Villnöss für alle Junior Ranger und ihre Familien. Ziel des Projektes ist die Begeisterung und Sensibilisierung einheimischer Kinder für

die Natur und die Naturparkidee.

Im Jahr 2010 wurden an den Hauptzugängen des Naturparks wiederum vier Naturparkbetreuer (Evelyn Brunner und Lukas Lasta aus Olang, Matteo Rubatscher aus Wengen und Roberto Porcile aus Percha) eingesetzt.

## Olang, Südtirols Aktiv-Familien-Dorf Nr.1

Tourismusverein Olang

Die diesjährige Vollversammlung des Tourismusvereins Olang, welche am 10. Mai 2011 um 20.00 Uhr im Kongresshaus stattfand, stand ganz im Zeichen des in Entwicklung befindlichen touristischen Leitbilds der Gemeinde Olang. Bereits seit mehr als einem Jahr beschäftigt sich der Olinger Tourismus intensiv mit Studien und Entwicklungskonzepten für die touristische Positionierung von Olang. Ziel dieser Studien ist die Schaffung verschiedener Ansätze und Lösungsvorschläge, welche der Gemeindeverwaltung und Olinger Bevölkerung bei der Ausarbeitung eines Leitbildes behilflich sein sollen.

Gemeinsam mit dem Consultingunternehmen Kohl & Partner konnte ein Entwicklungskonzept ausgearbeitet werden, das den Bereich Familie ganz klar in den Mittelpunkt stellt. In drei Arbeitsgruppen wurden verschiedene Angebote entwickelt, die Olang zu Südtirols Aktiv-Familien-Dorf Nr.1 machen sollen. Um dieses Ziel zu erreichen, bedarf es eines kontinuierlichen Ausbaus der Familienangebote in und rund um Olang.

Die Arbeitsgruppen erarbeiteten hierfür z.B. ein Konzept eines Family-Bike-Parks am Bahnhofsgelände. Ziel dabei ist es, das Gesamtangebot rund um das Thema Fahrradtourismus zusätzlich zum Ausbau



*Baumkronenweg: Eine der besprochenen Möglichkeiten für die Sportzone Panorama*

des Trends der Elektro-Bikes, sowie der Ausarbeitung eines hervorragenden Leitradweges mit Anbindung an die Sommersportzone sinnvoll und qualitativ auszubauen. Am Standort Panorama könnte ein Baumkronenweg das Sommer-Highlight für Familien und Kinder darstellen und neben Spielplätzen, Rundwanderwegen, einem Schaubauernhof, sowie Erlebnispunkten, wie der alten Säge oder der Mühle das Familienangebot abrunden.

Im Zuge der Treffen der Arbeitsgruppe zum Thema Familien-Aktiv-Winter mit aktiver Teilnahme der Olinger Seilbahnen, konnte man sich zu den verschiedenen Projekten zur Angebotserweiterung für Familien und Kinder für den Winter austauschen. Das Projekt der Olinger Seilbahnen zur Errichtung eines einzigartigen Ski-Kinderparks in Niederolang mit direkter Anbindung an das Skigebiet Kronplatz könnte das Winterhighlight im Familienangebot darstellen. Zudem könnte die Verlegung des Eislaufplatzes in den Park von Mitterolang das Angebot in Zentrumsnähe erweitern. Der Standort Panorama könnte Mittelpunkt für alternative Winteraktivitäten wie Langlauf, beleuchtete Rodelbahn und Winterwanderwege mit Einbeziehung der Almhütten werden.

Es konnten viele neue Projekte und hochgesteckte Ziele erarbeitet werden, welche der Gemeindeverwaltung als Vorschlag und Grundlage zur Entwicklung des Leitbildes dienen können. Am 24.05.2011 findet um

20.00 Uhr im Kongresshaus von Olang ein erstes Treffen der Arbeitsgruppe Tourismus und Wirtschaft statt, zu dem alle eingeladen sind, die aktiv mitarbeiten möchten. Ziel sei es, Olang zu Südtirols Familien-Dorf Nr.1 zu machen. Hiervon sollen nicht nur die Olinger Gäste, sondern vor allen Dingen auch die Olinger Familien profitieren.

Nach der erfolgreichen Winterlehrfahrt nach Serfaus-Fiss-Ladis organisiert der Tourismusverein Olang nun auch eine Sommerlehrfahrt und plant hierzu für den 1. Juni die Besichtigung der Freizeitanlagen „Walderlebnisswelt“ am Klopeiner See in Kärnten. Auch diese Destination legt den Fokus sehr stark auf das Thema Familie. Die Abfahrt von Mitterolang mit dem Reisebus startet um 06.00 Uhr. Anmeldungen zu dieser Studienreise werden gerne im Tourismusverein Olang entgegengenommen.

**WEISSES KREUZ. 360° HILFE. 365 TAGE.**

**WELTWEITER RÜCKHOLDIENST**



Das Mitgliederangebot des WEISSEN KREUZES, um im Notfall sicher aus dem Urlaub zurückgeholt zu werden.

## Der Weltweite Rückholdienst

Heinrich Wiedenhofer, Dienstleiter  
Weisses Kreuz Bruneck

**Werden Sie Mitglied des Weißen Kreuzes und genießen Sie diesen Vorteil.**

Unfall oder krank auf Reisen? Wir holen Sie gut zurück. Nicht immer geht alles wie am Schnürchen auf Reisen. Auch während des bestorganisierten Aufenthalts im Ausland kann etwas passieren und man benötigt dringend ärztliche Hilfe. Um sicher zu sein, dass man im Notfall schnell nach Südtirol zurückgeholt wird, bietet das Weiße Kreuz eine Sondermitgliedschaft an, den weltweiten Rückholdienst.

Dieser Dienst wird in Zusammenarbeit mit dem Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) in Köln organisiert. Dieser verfügt über ein weltweit gut verzweigtes Informationsnetz und viele Kontaktstellen in Krankenhäusern und zu Ärzten. Der ASB führt den Patiententransport mit einem speziell ausgestatteten Ambulanz-Flugzeug durch. Der „weltweite Rückholdienst“ ist inzwischen gut eingeführt und in Südtirol immer beliebter.

Diese Mitgliedschaft ist für alle ins Ausland Reisende interessant, weil man damit jeweils ein ganzes Jahr lang abgesichert ist. Das Weiße Kreuz bietet auch Familienmitgliedschaften an.

Im Notfall müssen Sie nur die +39 0471 444 444 anrufen (Rund-um-die-Uhr-Dienst der Einsatzzentrale des Weißen Kreuzes). Alles weitere erledigen wir für Sie.

### Weitere Infos:

Landesrettungsverein Weißes Kreuz  
Lorenz-Böhler-Str. 3, 39100 Bozen  
Tel. (0471) 444 310 - [mga@wk-cb.bz.it](mailto:mga@wk-cb.bz.it)



Obmann Heinrich Renzler und Geschäftsführer Anton Kosta (rechts) und der Präsident des Aufsichtsrates Dr. Heiner Nicolussi-Leck (links) mit den geehrten Mitgliedern.

## Vollversammlung der Raiffeisenkasse Bruneck

Jochen Schenk

**„Es tuit hoamilan“ – das war wohl die treffendste Aussage der heurigen Vollversammlung der Raiffeisenkasse Bruneck am Dienstag, den 26. April im Michael Pacher Haus in Bruneck.**

Landtagsabgeordnete Maria Kuenzer, jahrelanges Mitglied der Raiffeisenkasse, meldete sich zu Wort und bedankte sich bei „ihrer“ Genossenschaftsbank für die vielen Initiativen, für die Menschlichkeit und für die Verbundenheit mit der örtlichen Gemeinschaft. In die gleiche Kerbe schlugen die Bürgermeister von Bruneck und Percha, Christian Tschurtschenthaler und Joachim Reinalter.

Obmann Heinrich Renzler konnte knapp 400 Mitglieder zur Vollversammlung begrüßen. „Als Genossenschaftsbank vor Ort sind wir profitabler Gestalter für verantwortungsvolles Leben und Wirtschaften im Pustertal“. Gemäß diesem Zitat aus dem Leitbild konnte er einen positiven Rückblick auf das abgelaufene Geschäftsjahr 2010 geben.

Die wichtigsten Zahlen kurz zusammengefasst: Kundengeschäftsvolumen

1.447 Mio Euro (+3,9%), von Kunden verwaltete Geldmittel 857 Mio Euro (+3,4%), Ausleihungen 590 Mio Euro (+4,6%), Eigenkapital 146 Mio Euro, Nettogewinn 5,355 Mio Euro.

Geschäftsführer Anton Josef Kosta bedankte sich bei den Netzwerkpartnern und in besonderer Weise bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für den Einsatz im täglichen Geschäft. In einem nicht ganz einfachen wirtschaftlichen Umfeld zählt das Engagement und der Einsatz der Mitarbeitenden um so mehr. Die Kunden und Mitglieder wissen dies zu schätzen, drückt sich das gestärkte Vertrauen doch in den oben erwähnten Entwicklungszahlen aus.

Nach einem Rückblick auf die vielen interessanten Veranstaltungen durch Vizegeschäftsführer Josef Hainz und auf die Fördertätigkeit der Raiffeisenkasse berichtete der Präsident des Aufsichtsrates Dr. Heiner Nicolussi-Leck über die Tätigkeit der Kontrollorgane.

Im Rahmen der bereits zur Tradition gewordenen Vortragsreihe „Mitglieder für Mitglieder“ entführte der ehemalige Botschafter der Deutschen Bundesregierung, Dr. Peter Scholz die Anwesenden zurück in die Zeit des zweiten Weltkrieges und berichtete dann von seinen Erlebnissen in 13 verschiedenen Botschaften vor

allem in Afrika und Asien. Um sich in der schwierigen Welt der internationalen Verknüpfungen behaupten zu können, seien vor allem starke Wurzeln und der Sinn für Ethik und Moral von besonderer Bedeutung. Und so geht es auch einer lokalen Genossenschaftsbank. Die starke Verwurzelung in der örtlichen Gemeinschaft macht sie für viele globale Erschütterungen widerstandsfähig – so die Botschaft von Dr. Scholz.

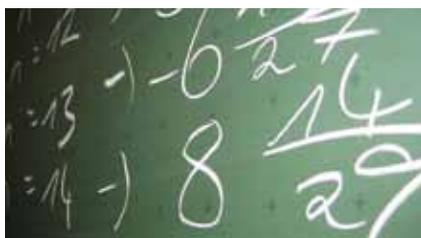
Nach diesen beeindruckenden Ausführungen standen noch die traditionellen Mitglieder-Ehrungen auf dem Programm. „Es tuit also hoamilan“, wenn die Raiffeisenkasse Bruneck ihre Mitglieder einlädt und gemäß ihrem Leitbild den Rückblick präsentiert, der mehr beinhaltet, als reine Zahlen.

## Aus der Redaktion Richtigstellung

Die Redaktion der SQ

In der Ausgabe SQ 1/11 ist uns ein Fehler bei der Zuordnung eines Autors zu einem Artikel unterlaufen. Den Bericht über die Wallfahrt der Olinger Senioren nach Lavant in Osttirol hat Frau Theresia Sottsass verfasst. Wir bitten dafür um Entschuldigung.

In der Ausgabe SQ 2/11 hat sich nochmals der Fehler teufel eingeschlichen. Auf Seite 35 wurde der falsche Text zum Artikel „Technik der Zukunft“ abgedruckt. Der Artikel wurde in dieser Ausgabe nochmals beigefügt. Wir bitten um Verständnis und entschuldigen uns natürlich in erster Linie bei Matthias Messner.



## Informationsveranstaltungen zu den Abend-schulen des Deutschen Schulamtes

Benedikt Burger

Die Abendschule der Landesverwaltung ist ein Erfolgsmodell, sie besteht nunmehr seit 20 Jahren und kann eine Erfolgsquote bei den Abschlussprüfungen von 90 % bei insgesamt ca. 260 Schülerinnen und Schülern pro Schuljahr aufweisen.

Auch im kommenden Schuljahr haben Erwachsene wieder die Möglichkeit, sich im Zweiten Bildungsweg auf die staatliche Abschlussprüfung (Matura) vorzubereiten. Angeboten werden im Schuljahr 2011/12 die Klassen der Handelsoberschule (HOB), der Lehranstalt für Soziales (LESO), die Gewerbeoberschule (GOB) und in Kombination mit der Gewerbeoberschule auch die Oberschule für Geometer.

Die Abendkurse dauern drei Jahre, wobei das 1. Kursjahr auf die Eignungsprüfung der ersten und zweiten Klasse und das 2. Kursjahr auf die Eignungsprüfung der dritten und vierten Klasse vorbereitet. Das 3. Kursjahr bereitet die Privatistinnen und Privatisten auf die staatliche Abschlussprüfung (Matura) vor. Der Unterricht findet von Mitte September bis Mitte Juni statt – von Montag bis Freitag von 18.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Die Kurse werden bei genügend Anmeldungen in Bozen, Meran, Brixen, Bruneck, Schlanders und Sterzing vom Amt für Schulverwaltung des Deutschen Schulamtes durchgeführt. Anmeldungen: bis 30. Juni 2011.

Interessierte sind herzlich zu den Informationsveranstaltungen in den verschiedenen Kursorten eingeladen, die an folgenden Terminen stattfinden werden:

Handelsoberschule, Gewerbeoberschule und Oberschule für Geometer:

in Bruneck am Donnerstag, den 26. Mai 2011 um 19.00 Uhr in der Gewerbeoberschule Bruneck, Josef-Ferrari-Straße 22, mit dem Koordinator Dr. Benedikt Burger (347 0996767) über die Handelsoberschule und Koordinator Dr. Werner Sporer (0474 555602) über die Gewerbeoberschule. Interessierte können sich auch noch nach dem Informationsabend an die einzelnen Koordinatoren wenden.

Informationen erhalten Interessierte direkt bei den zuständigen Koordinatorinnen und Koordinatoren oder im Amt für Schulverwaltung des Deutschen Schulamtes bei Frau Dr. Edith Windegger Tel. 0471 417554 oder 417558 oder im Internet unter [www.provinz.bz.it/schulamt](http://www.provinz.bz.it/schulamt)

## Stechmücken-Monitoring in Süd- und Nordtirol

Das Land- und Forstwirtschaftliche Versuchszentrum Laimburg führt im Rahmen eines Interreg IV Projektes in Süd- und Nordtirol eine Studie zum Vorkommen und zur Verbreitung von Krankheitsüberträgern durch. Neben den Zecken werden auch Stechmücken als potentielle Krankheitsüberträger untersucht. Bisher haben Stechmücken im alpinen Raum keine oder nur eine geringe Rolle als Vektoren gespielt. Angesichts des weltweiten Personen- und Güterverkehrs und der Klimaerwärmung ist jedoch mit der Einschleppung bzw. Einwanderung von neuen Krankheitserregern und Überträgerarten mit hohem Vektorpotential zu rechnen.

Im Zuge einer überregionalen Untersuchung bei Stechmücken in Süd- und Nordtirol will das Versuchszentrum Laimburg in Zusammenarbeit mit Nordtiroler Partnern Erkenntnisse über das Vorkommen und die Verbreitung von Stechmücken und den von diesen übertragenen, für den Menschen relevanten Krankheitserregern gewinnen, um eine Risikoeinschätzung für die aktuelle Situation im alpinen Raum geben zu können.

Meldungen über Stechmückenplagen seitens der Bevölkerung wären bei diesen Untersuchungen von großem Nutzen. Sie würden uns daher sehr helfen, wenn Sie vermehrte Aufkommen von Stechmücken an das Land- und Forstwirtschaftliche Versuchszentrum Laimburg bzw. an das Department für Hygiene der Med. Universität Innsbruck melden.



### Kontakt:

Angelika Prader  
Land- und Forstwirtschaftliches  
Versuchszentrum Laimburg  
Pfaffen, Laimburg 6  
I-39040 Auer  
Telefon: (+39) 0471 969639  
**e-mail: [angelika.prader@provinz.bz.it](mailto:angelika.prader@provinz.bz.it)**

Gernot Walder  
Department für Hygiene, Med.  
Universität Innsbruck  
Fritz-Pregl-Str. 3  
A-6020 Innsbruck  
Telefon: (+43) 512 9003 72712  
**e-mail: [gernot.walder@i-med.ac.at](mailto:gernot.walder@i-med.ac.at)**



## Abschluss des Geschichtstudiums

Alex Di Francesco aus Mitterolang hat Ende Jänner sein Geschichtstudium an der Philosophisch - Historischen Fakultät der Leopold - Franzens - Universität Innsbruck mit dem Titel Magister der Geschichtswissenschaften abgeschlossen. Das Thema der Diplomarbeit befasst sich mit Toleranz, Frieden und Integration im europäischen Humanismus am Beispiel Kaiser Maximilians.

Dazu gratulieren seine Eltern, Brüder und Freunde. Sie wünschen Alex für die Zukunft alles Gute. Die SQ schließt sich den Glückwünschen an und wünscht weiterhin viel Erfolg.

## Gratulation Hugo Steinhauser

**Bester Nachwuchsskifahrer Italiens!**

ASC Olang

Eine lange Skisaison 2010/2011 ist zu Ende. Ein besonders erfolgreiches Jahr für Hugo Steinhauser, 13 Jahre alt, fuhr in der Kategorie Schüler der Serie Raiffeisen-Grand-Prix.

Er gewann alle Rennen der Zone Pustertal, er war sechs Mal auf Landesebene erfolgreich, er wurde drei Mal Italienmeister (zusätzlich noch einmal Vizeitalienmeister) und er siegte bei den inoffiziellen Kinder-Weltmeisterschaften, dem internationalen Topolino-Rennen am 18.03.2011 in Folgaria (TN) im Riesenslalom.

Hugo hatte bereits einige Tage vorher auf gleicher Strecke die nationale Topolino-Qualifikation gewonnen. Beim Topolino-Finale war Hugo eine Klasse für sich. Er distanzierte den Zweitplatzierten um fast eine halbe Sekunde, der Drittplatzierte hatte schon einen Rückstand von über einer Sekunde - BRAVO!

Mit der Tagesbestzeit bei den Olinger Vereinsmeisterschaften am 03.04.2011 beendete er seine so erfolgreiche Saison.

Am 09.04.2011 wurde Hugo bei der Vollversammlung des ASC Olang für seine tollen Leistungen ausgezeichnet. Ebenfalls erhielt er aus den Händen von



Bürgermeister Dr. Reinhard Bachmann, von Seiten der Gemeindeverwaltung eine kleine Anerkennung.

Ein paar Tage später wurde Hugo anlässlich der PROWINTER in Bozen am 19.04. als bester Nachwuchsläufer Italiens geehrt. Diese Anerkennung wurde von der Fachzeitschrift Raceskimagazin und Energiapura ausgeschrieben und organisiert. Im diesem Rahmen wurde der ASC Olang, aufgrund der tollen Erfolge als neuntbester Verein Italiens und zweitbester Südtiroler Verein ausgezeichnet.

Der ASC Olang ist besonders stolz auf die Leistung von Hugo Steinhauser, aber auch auf das ganze Team der Sektion Ski. Gratulation und ein Dankeschön an den Sektionsleiter Georg Trenker mit seinen Trainern und Helfern, welche das Umfeld für diese tollen Leistungen geschaffen haben. Gratulieren möchte der ASC Olang auch Hugos Eltern, besonders Peppe Mittermair, welcher sich nicht nur unermüdlich für Hugos Erfolg einsetzt, sondern auch in der Sektion Ski eine nicht unwesentliche Rolle inne hat. Gratulation auch an seinen Trainer Hansjörg Pineider - DANKE.

Der ASC Olang wünscht Hugo noch viel Erfolg und möge er seinen Vorgängern beim Topolino-Rennen, klingende Namen wie Marc Girardelli, Benjamin Raich und Lindsey Vonn und viele andere, nacheifern.

Ebenso die SQ möchte Hugo zu seinen besonderen Erfolgen gratulieren und wünscht ihm weiterhin viel Erfolg!



## Erfolgreicher Turnierstart für Johann Weitlaner

Familie Prugger

Der Start in die neue Turniersaison lässt Gutes vermuten für das erneute große Ziel, die Pony-WM in Lipica (SLO) im Herbst. Bei der Pony WM in Greven war Johann Weitlaner zehnter und bestes Haflingergespann.

Vom 28. April bis 1. Mai fand in Viechtwang (Oberösterreich), das nun schon zur Tradition gewordene nationale Fahrturnier statt. Es waren auch diesmal knapp 100 Teilnehmer aus Österreich, Deutschland, Slovenien und Italien am Start.

Für Johann Weitlaner vom Gestüt Tolderhof in Olang galt dieses Turnier als erste Qualifikation für die Pony Weltmeisterschaft. Weitlaner war mit zwei Gespannen am Start, um seine Haflinger auf die kommende große Aufgabe vorzubereiten.

Im Einsatz waren zum einen der 18jährige turniererfahrene Haflinger Silbernacht und

seine Tochter Feine, zum anderen Arco, der bei der letzten WM im Marathon seine Vorzüge bewiesen hat und Silberstern, ebenfalls ein Sohn des Silbernacht.

Im hochkarätigen Starterfeld konnte sich Weitlaner den Sieg in der Dressur mit Silbernacht und Feine sichern, die eine phantastische Vorstellung abgaben. Sein zweites Gespann fuhr er auf Rang vier. Im Marathon reichten ein dritter und ein vierter Platz, um am abschließenden Kegelfahren mit einer fehlerfreien Fahrt den Gesamtsieg nach Südtirol zu holen.

### Ergebnis

#### Johann Weitlaner – Silbernacht/Feine

119,50 Punkte

#### Stefan Bösch (AUT)

123,97 Punkte

#### Erich Pürstinger (AUT)

129,01 Punkte

#### Johann Weitlaner – Silberstern/Arco

129,79 Punkte

#### Christof Weihe (GER)

137,08 Punkte

## Herzlichen Glückwunsch!



An der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck hat heuer im März Philipp Kammerer aus Mitterolang sein Studium der Politikwissenschaften und Geschichte mit Auszeichnung abgeschlossen. In seiner Diplomarbeit analysiert er "das Russlandbild in der nationalsozialistischen Propaganda" mittels wissenschaftlicher Untersuchungen der Berichterstattung über Sowjet-Russland in den "Innsbrucker Nachrichten" von 1938 bis 1945.

Familie, Verwandte und Freunde gratulieren dem zweifachen Magister und wünschen ihm viel Erfolg in seiner beruflichen Laufbahn. Die SQ schließt sich den Glückwünschen an.



## Beschlüsse des Gemeindeausschusses

Marion Messner, Sekretariat Gemeinde

Der Gemeindeausschuss hat in den vergangenen zwei Monaten insgesamt 67 Beschlüsse gefasst. Hier ein kurzer Überblick über die wichtigsten Inhalte:

### Gemeindebeitrag für den Skibusdienst

Die Gemeindeverwaltung beteiligt sich bekanntlich an den Kosten für den Skibusdienst, da dieser von vielen Olinger Bürgern auch als „Dorfbus“ genutzt wird. Der Kostenbeitrag für Februar 2011 betrug 14.869,84 Euro, jener für März 2011 15.749,57 Euro. Der Gemeindeausschuss hat beide Beträge liquidiert.

### Sanierung Trinkwasserleitung Zone Durnbrunn

Im Winter wurden die Arbeiten zur Sanierung der Trinkwasserleitung Zone Durnbrunn ausgeschrieben und zehn Firmen zur Erstellung eines Angebotes eingeladen. Innerhalb des Einreichtermins hat lediglich die Firma Plaickner Bau GmbH aus Rasen der Gemeindeverwaltung ein Angebot vorgelegt. Das Angebot betrug 7,617%. Der Gesamtbetrag der Arbeiten beläuft sich somit auf 124.851,07 Euro.

### Straßenmarkierungen

Nachdem die Gemeindeverwaltung von mehreren Firmen Angebote für Straßenmarkierungsarbeiten eingeholt hat, wurde die Firma La Segnaletica OHG aus Volano (TN) mit der Durchführung der Arbeiten beauftragt. Die Arbeiten sind bereits abgeschlossen und belaufen sich auf einen Gesamtbetrag in Höhe von 7.859,99 Euro.

### Hausstaubanalyse und Schimmelkontrollmessungen

Zahlreiche Schüler und Lehrer der Musikschule Olang klagten über schlechte Luft in den Klassenräumen. Die Gemeindeverwal-

tung hat daraufhin die Firma Biokonstrukt aus Percha mit einer Hausstaubanalyse sowie Schimmelkontrollmessungen zu einem Gesamtbetrag von 1.322,88 Euro beauftragt.

### Kongresshaus – Überprüfung statische Eignung der Tragwerke

Die Abteilung Örtliche Körperschaften der Autonomen Provinz Bozen hat die Gemeinde darauf aufmerksam gemacht, dass Gebäude, die für die Durchführung von öffentlichen Veranstaltungen einer Ermächtigung unterliegen, einer zehnjährlichen statischen Überprüfung der Tragwerke unterzogen werden müssen. Daher hat der Gemeindeausschuss Ing. Josef Niedermair mit der Überprüfung der Tragwerke im Kongresshaus beauftragt. Die Kosten belaufen sich auf 4.118,40 Euro.

### Feuerwehrrhalle Mitterolang

Bereits seit Längerem wird darüber gesprochen, die Feuerwehrrhalle von Mitterolang umzustrukturieren und zu erweitern, um auch dem Bergrettungsdienst eine bessere Unterbringung zu ermöglichen. Der Gemeindeausschuss hat Arch. Christian Oberhammer aus Bruneck mit der Ausarbeitung eines diesbezüglichen Vorprojektes zu einem Preis von 4.243,20 Euro betraut.

### Sommerbetreuung von Kindern und Jugendlichen

Bereits seit einigen Jahren wird in Olang ein Sommerprogramm für Kinder und Jugendliche angeboten. Die Broschüre mit den verschiedenen Aktivitäten im Sommer 2011 wurde bereits an alle Olinger Schüler/-innen verteilt. Der Jugenddienst Bruneck bietet im Rahmen dieser Sommerbetreuung den „Olinger Kinder- und Jugendsommer für Grund- und Mittelschüler“ an. Der Gemeindeausschuss hat den Jugenddienst ermächtigt die Räumlichkeiten im Jugendtreff Olang zu nutzen, weiter soll den Teilnehmern ein warmes Mittagessen

zur Verfügung gestellt werden.

Des Weiteren hat der Gemeindeausschuss die Kriterien für den Besuch des Sommerkindergartens, welcher vom 27.06.2011 bis 12.08.2011 angeboten wird, festgelegt. Der Kindergarten kann von Kindern zwischen drei und sechs Jahren besucht werden. Die Gebühr beträgt 36,00 Euro/Woche für das 1. Kind und 26,00 Euro für jedes weitere Kind einer Familie.

### Spezialisierter Arbeiter

Für den ausgeschriebenen Wettbewerb zur Besetzung einer Stelle als spezialisierte/r Arbeiter/-in haben sich neun Interessierte gemeldet. Sechs Männer und eine Frau wurden zum Wettbewerb zugelassen, zwei Interessierte wurden ausgeschlossen, da sie nicht im Besitz der notwendigen Zugangsvoraussetzungen waren. Der Wettbewerb hat am 28.04.2011 stattgefunden und alle Anwesenden haben den Wettbewerb auch bestanden. Sieger des Wettbewerbs ist Herr Siegfried Oberparleiter aus Reischach.

### Erschließungsarbeiten Erweiterungszone Mairginter

Elf Firmen wurden zur Erstellung eines Angebotes betreffend die Realisierung der Erschließungsarbeiten in der Erweiterungszone Mairginter eingeladen. Sieben Firmen haben ein Angebot vorgelegt. Den Zuschlag erhielt die Firma Kofler & Strabit AG mit einem Abgebot in Höhe von 27,88%. Der Gesamtbetrag der Arbeiten beläuft sich auf 207.890,68 Euro.

Alle öffentlichen Verwaltungen sind verpflichtet, Akten und Verwaltungsmaßnahmen auf den Internetseiten zu veröffentlichen. Jede/-r kann daher in alle Beschlüsse, Baukonzessionen, Eheaufgebote und andere Dokumente, für die Dauer der Veröffentlichung, auf den Internetseiten der Gemeinde [www.gemeinde.olang.bz.it](http://www.gemeinde.olang.bz.it) unter der Rubrik „Amtstafel“ Einsicht nehmen.

## Aus dem Bauamt

Johann Neunhäuserer

### Ausgestellte Baukonzessionen in der Zeit vom 16. März bis 13. Mai 2011

#### Nr. 16 vom 21.03.2011

Hubert Hofer

Variante 1: Errichtung einer unterirdischen Garage und einer Photovoltaikanlage 2,3 kWp (Änderungen)  
Bp. 1202, K.G Olang

#### Nr. 17 vom 21.03.2011

Peter Untergassmair & Co. KG

Errichtung einer Photovoltaikanlage 50,4 kWp  
Bp. 941, K.G Olang

#### Nr. 18 vom 21.03.2011

Lorenz Mutschlechner

Qualitative Erweiterung „Almhotel Lenz“  
Bp. 1009, K.G Olang

#### Nr. 19 vom 21.03.2011

Peter Arnold

Errichtung einer Photovoltaikanlage 35,19 kWp  
Bp. 1087, K.G Olang

#### Nr. 20 vom 22.03.2011

Christof Scherer KG

Qualitative Erweiterung „Hotel Scherer“  
Bp. 867, K.G Olang

#### Nr. 21 vom 23.03.2011

Franz Egger

Variante 1: Umbauarbeiten im Dachgeschoss beim best. Wohnhaus (Endstand)  
Bp. 166, K.G Olang

#### Nr. 22 vom 24.03.2011

Eugen Ladstätter

Qualitative Erweiterung „Brenhotel“ - Baulos 1 und Baulos 2  
Bp. 102, K.G Olang

#### Nr. 23 vom 24.03.2011

Hansjörg Hainz

Variante 2: Abbruch und Wiederaufbau des Wirtschaftsgebäudes (Änderungen)  
Bp. 59, Gpp. 367/1, 370/2, K.G Olang

#### Nr. 24 vom 25.03.2011

Dieter Huber, Peter Huber

Variante 1: Energetische Sanierung und Umbau Wohnhaus (Endstand)  
Bp. 823, KG Olang

#### Nr. 25 vom 28.03.2011

Gemeinde Olang

Sanierung der Trinkwasserleitungen in der Zone Durnbrunn

#### Nr. 26 vom 28.03.2011

Alpenhotel Hubertus KG des Christian Gasser & Co. Qualitative Erweiterung „Alpenhotel Hubertus“  
Bp. 599, K.G Olang

#### Nr. 27 vom 31.03.2011

Oberschmied GmbH

Abänderung der Inneneinteilung der mat. A. 2 und 3. Errichtung einer Zufahrtsrampe im Außenbereich. Montage eines Treppenliftes  
Bp. 1394, K.G Olang

#### Nr. 28 vom 31.03.2011

Raimund Grüner

Änderungen am Wohnhaus (Energetische Sanierung)  
Bp. 774, K.G Olang

#### Nr. 29 vom 01.04.2011

Ernesto Hofer, Franz Josef Hofer

Variante 1: Errichtung eines unterirdischen landw. Gerteraumes (Änderungen)  
Gpp. 162, 163/2, K.G Olang

#### Nr. 30 vom 05.04.2011

Matthias Agstner, Reinhold Egarter, Barbara Mitterhofer, Roberto Sottrovisch  
Errichtung einer Wohnanlage mit 4 Einheiten (Baulos D)  
Gpp. 3953/6, 3953/7, K.G Olang

#### Nr. 31 vom 07.04.2011

Pizzeria Restaurant Christl KG der Christina Felder & Co.

Qualitative Erweiterung Restaurant  
Bp. 1111, K.G Olang

#### Nr. 32 vom 07.04.2011

Doris Lanz, Christian Steinhauser

Errichtung eines Wintergartens  
Bp. 1293, K.G Olang

#### Nr. 33 vom 11.04.2011

Robert Daverda

Schaffung neuer Wiesenflächen  
Gpp. 876, 877, K.G Olang

#### Nr. 34 vom 18.04.2011

Johann Maurer

Schaffung neuer Wiesenflächen  
Gp. 880, K.G Olang

#### Nr. 35 vom 02.05.2011

Seilbahnen St. Vigil in Enneberg AG

Erweiterung der bestehenden Skipiste „RUIS und RUIS I (9er-Piste)“  
Gpp. 916, 917, K.G Olang

#### Nr. 36 vom 04.05.2011

Leonhard Hofer

Waldrodung  
Gp. 401, K.G Olang

#### Nr. 37 vom 06.05.2011

Pizzeria Restaurant Christl KG der Christina Felder & Co.

Unterirdische Erweiterung der Pizzeria  
Bp. 1111, K.G Olang

#### Nr. 38 vom 09.05.2011

Nordpan AG

Variante 1: Umbau und Erweiterung Werkhalle, Vorplatz mit Überdachung (Änderungen)  
Bp. 661, Gp. 2816/5, K.G Olang

#### Nr. 39 vom 09.05.2011

Johann Oberhauser, Renate Maria Plankl  
Errichtung eines Viehunterstandes,

Abbruch der bestehenden Schupfe  
Gpp. 918, 994/3, K.G Olang

#### Nr. 40 vom 09.05.2011

Klaus Jud  
Errichtung einer Photovoltaikanlage  
12,96 kWp  
Bp. 1357, K.G Olang

#### Nr. 41 vom 10.05.2011

Kronplatz Seilbahn AG  
Anbindung der Kronplatzaufstiegsanlagen und Skipisten an das Eisenbahnnetz, Errichtung der neuen Talabfahrt „RIED“ - 1. Baulos  
Gpp. verschiedene K.G Olang

## VOLKSZÄHLUNG 2011

Gabriela Agstner,  
Meldeamt Gemeinde Olang

Am 9. Oktober 2011 findet heuer die 15. allgemeine Volkszählung statt. Personen, welche interessiert sind, als Zählbeamte zu arbeiten, möchten sich bitte im Meldeamt der Gemeinde melden.

## Aus dem Steueramt

Sandra Kargruber Hainz

### Lärmschutzbestimmungen auch fürs Rasenmähen

Im Dekret des Landeshauptmannes vom 6. März 1989, Nr. 4 – Maßnahmen gegen die Lärmbelästigung – ist unter Punkt acht explizit vorgesehen, dass Gartengeräte wie Rasenmäher nur dann zugelassen sind, wenn sie mit wirksamen Schalldämpfern ausgestattet sind. Zudem ist ihre Verwendung von 20.00 Uhr bis 8.00 Uhr und von 12.00 Uhr bis 16.00 Uhr verboten.

### Gemeindeimmobiliensteuer ICI

Auch für das Jahr 2011 gilt in der Gemeinde Olang der einheitliche Steuersatz von vier Promille.

### Befreiung Hauptwohnung

Die gänzliche Befreiung von der Steuer gilt für die Hauptwohnung und ein Zubehör. Den Hauptwohnungen gleichgestellt sind auch:

- > Wohnungen die unentgeltlich Verwandten (in gerader Linie jeden Grades und in der Seitenlinie bis zum 2. Grad) zur Verfügung gestellt werden, wenn der Verwandte dort seinen Wohnsitz hat und die entsprechende Ersatzerklärung des Notariatsaktes in der Gemeinde hinterlegt wurde.
- Für folgende Hauptwohnungen mit einem Zubehör kommt gemäß Beschluss Nr. 40/R/2007 der Freibetrag von 619,75 Euro zum Tragen:
- > Wohnungen der Kategorien A1, A8, A9
- > Wohnungen im Eigentum oder Fruchtgenuss von Senioren oder Menschen mit Behinderung, die in Altes- oder Pflegeheimen untergebracht sind, sofern die betreffenden Wohnungen nicht vermietet sind;
- > die Wohnung des Steuerpflichtigen, dem mit richterlicher Trennungs- oder Scheidungsverfügung die eheliche Wohnung

nicht zugewiesen wurde (Hinterlegung der gerichtlichen Verfügung).

### Zahlung der Steuer

Akontozahlung: innerhalb 16. Juni  
Saldozahlung: innerhalb 16. Dezember

Die Gemeindeimmobiliensteuer kann mittels Posterlagschein lautend auf Equitalia SpA (Konto Nr. für Olang 88643820) oder mittels dem Modell F24 (codice comune für Olang: L552) eingezahlt werden.

Jährliche Steuerbeträge bis zu 10,00 Euro sind nicht geschuldet. In jenen Fällen, in denen die Akontozahlung den Betrag von 10,00 Euro nicht erreicht, ist der für das ganze Jahr geschuldete Betrag erst im Dezember fällig.

### Informationsbroschüre 2011

Die ICI-Broschüren werden nur mehr an jene Steuerpflichtigen verschickt, die laut den vorliegenden Daten der Gemeinde, einen Steuerbetrag schulden.

Die zugeschickte Berechnung ist ein zusätzlicher Dienst, den die Gemeinde den Bürgern bietet. Die Verantwortung für die Entrichtung oder exakte Berechnung der Steuer, liegt aber letztendlich beim Steuerpflichtigen. Deshalb ist es wichtig, dass jeder, der ein dingliches Recht an einer Immobilie oder an einem Baugrundstück besitzt, seine Situation überprüft, um zukünftige Strafbescheide zu vermeiden.

Jedenfalls steht das Steueramt für eventuelle Unklarheiten oder Klärungen von Montag bis Freitag von 9.00 bis 12.30 Uhr und am Dienstag Nachmittag von 16.00 bis 18.00 Uhr zur Verfügung.

Tel. 04 74/49 76 50

Fax 04 74/49 82 92

**Email: [sandra.kargruber@gemeinde.olang.bz.it](mailto:sandra.kargruber@gemeinde.olang.bz.it)**

## Gemeinderatssitzung am 5. Mai 2011

Dieter Huber



### 2. Bilanzänderung des laufenden Verwaltungsjahres

Georg Monthaler fragte nach, wozu die auszubehandelnden Gelder für das Bonifizierungskonsortium angedacht worden sind. Er wollte sich weiter über die Notwendigkeit der Ausgaben für die Bibliothek in Mitterlang informieren. Bürgermeister Bachmann erläuterte bezüglich der Konsortialgelder, dass diese für die Instandhaltung der Wege vorgesehen sind und nicht für die Bewässerung so wie es in der Bilanzänderung formuliert wurde. Er schlug deshalb vor, bei der Auszahlung der Gelder, eine Zweckbestimmung vorzusehen, sodass keine Unklarheiten bei der Nutzung der Gelder entstehen. Bezüglich Bibliothek erläuterte Annelies Aichner Schenk, dass das Platzproblem noch immer nicht gelöst werden konnte. Deshalb versucht man mit Regalen eine Übergangslösung zu erreichen, bis weiterführende Schritte eingeleitet werden können. Weiters müsse auch der bestehende Computer durch ein stärkeres Modell ersetzt werden. Diese Investition sei schon seit längerem überfällig.

Gemeinderat Vieider wollte sich bezüglich der Planungen, zur Errichtung einer öffentlichen WC-Anlage am Pavillon in Mitterlang informieren. Er wies darauf hin, dass im Gemeindehaus bereits ein behindertengerechtes WC vorhanden sei. Bei der Neuplanung der WC-Anlage könne deshalb darauf verzichtet werden. Peter Paul Agstner erläuterte, dass dem Gemeindeausschuss bereits ein konkreter Planungsentwurf vorgelegt wurde. Das Konzept sei so ausgelegt, dass die Anlage bei Festbetrieb erweitert werden könne. Zudem sei für jede öffentliche WC-Anlage gesetzlich vorgeschrieben, ein behindertengerechtes WC vorzusehen. Somit käme eine Benutzung der WC-Anlage im Gemeindehaus nicht in Frage. Das behindertengerechte WC solle dann im Erdgeschoss des Pavillons errichtet werden. Agstner geht davon aus, dass die Planungen bis zur nächsten Gemeinderatssitzung soweit fortgeschritten seien, sodass dem Rat ein ausgereifter Vorschlag präsentiert werden kann. Abschließend erklärte Gemeinderat Norbert Franzelin, dass die Einnahmen aus dem

Pilze-Sammelgesetz in erster Linie zur Deckung der Verwaltungsspesen verwendet werden. „Der daraus resultierende Überschuss muss für die Instandhaltung des Waldes Verwendung finden“, so der Gemeinderat.

Bürgermeister Bachmann wies darauf hin, dass es sich bei den Einnahmen aus den Übertretungen der Gemeindeordnung nicht um Strafeinnahmen durch die Gemeindepolizei handle, sondern aufgrund der Richtigstellung von Bausünden im Sanierungswege entstanden sind.

Aufgrund einiger dringend anstehender Investitionen, beschloss der Gemeinderat mit 13 Ja-Stimmen und einer Enthaltung die sofortige Vollstreckbarkeit der Bilanzänderung.

| Einnahmen   |            |           |                  |
|---|------------|-----------|------------------|
| Beschreibung  | Ansatz     | Änderung  | Neuansatz        |
| Werbesteuer   | 10.000,00  | 40,62     | 10.040,62        |
| Verwaltungsstrafen wegen Übertretungen der Gemeindeverordnungen | 0,00       | 2.252,00  | 2.252,00         |
| Ausspeisung Grundschule Geiselsberg – Gebühren                  | 8.800,00   | 1.392,70  | 10.192,70        |
| Einkünfte aus Bewilligungen für das Pilzesammeln                | 13.000,00  | 3.000,00  | 16.000,00        |
| Zusatzgebühr für Wasserableitung für die Stromerzeugung         | 66.737,36  | 2.134,72  | 68.872,08        |
| Rechnungswesen - Zinsen auf nicht ausgeschöpfte Darlehen        | 200,00     | 11,56     | 211,56           |
| Beiträge für Erschließungsarbeiten                              | 108.000,00 | 14.642,17 | 122.642,17       |
| <b>Summe Einnahmen</b>  |            |           | <b>53.473,77</b> |

| <b>Ausgaben</b>   |           |            |                  |
|---|-----------|------------|------------------|
| Beschreibung  | Ansatz    | Änderung   | Neuansatz        |
| Rückerstattung von Auslagen Gemeindeverwalter, Gemeinderäte       | 2.500,00  | 1.500,00   | 4.000,00         |
| Allgemeine Verwaltung - Beauftragung für die Arbeitssicherheit    | 3.000,00  | 6.000,00   | 9.000,00         |
| Reservefond   | 34.132,22 | -19.988,40 | 14.143,82        |
| Bibliothek Mitterolang – Lehrgänge                                | 200,00    | 520,00     | 720,00           |
| Bibliothek Mitterolang – Reinigungsdienst                         | 0,00      | 3.500,00   | 3.500,00         |
| Spesenbeitrag an des ASC Olang für die Führung der Fußballplätze  | 9.500,00  | 500,00     | 10.000,00        |
| Ausgaben Bezirksfeuerwehrrhalle Welsberg                          | 1.000,00  | 1.000,00   | 2.000,00         |
| Müllentsorgung - verschiedene Dienstleistungen                    | 3.000,00  | 1.500,00   | 4.500,00         |
| Mehrzweckgebäude - Vergabe für den Reinigungsdienst               | 23.500,00 | -3.500,00  | 20.000,00        |
| Beiträge für Bonifizierungs- und Bewässerungsanlagen              | 1.000,00  | 17.800,00  | 18.800,00        |
| Bau und Instandhaltung der Carabinierikaserne                     | 30.000,00 | -16.332,34 | 13.667,66        |
| Allgemeine Verwaltung – Kapitaleinbringung                        | 0,00      | 474,18     | 474,18           |
| Kindergarten Mitterolang - Ankauf von beweglichen Gütern          | 2.000,00  | 4.500,00   | 6.500,00         |
| Bibliothek - Ankauf von beweglichen Gütern                        | 0,00      | 8.300,00   | 8.300,00         |
| Kongresshaus - Ankauf, Bau und Instandhaltung unbeweglicher Güter | 0,00      | 4.500,00   | 4.500,00         |
| Bau und Instandhaltung des Pavillons Mitterolang                  | 50.000,00 | -28.557,15 | 21.442,85        |
| Kultur - Kapitalzuweisung an die Pfarrei Niederolang              | 3.074,00  | 5.000,00   | 8.074,00         |
| Ausgaben für den Bau und die Sanierung des Schwimmbades           | 0,00      | 14.000,00  | 14.000,00        |
| Errichtung der Bushaltestelle Gassl                               | 0,00      | 1.200,00   | 1.200,00         |
| Transport - Aufträge an externe Fachkräfte                        | 0,00      | 5.000,00   | 5.000,00         |
| Bau und Instandhaltung der Kanalisierung Krempe                   | 0,00      | 8.000,00   | 8.000,00         |
| Fürsorge - Ankauf von beweglichen Gütern                          | 3.500,00  | 12.000,00  | 15.500,00        |
| Wirtschaft – Gemeindeentwicklungskonzept                          | 5.300,00  | -3.442,52  | 1.857,48         |
| Rückerstattung von Kauttionen an Dritte                           | 5.000,00  | 15.000,00  | 20.000,00        |
| Rückerstattung der Hinterlegung für Vertragskosten                | 10.000,00 | 15.000,00  | 25.000,00        |
| <b>Summe Ausgaben</b>   |           |            | <b>53.473,77</b> |

### Erhöhung der Geschäftsanteile am Südtiroler Gemeindenverband

Mit dem Beitritt der Genossenschaft Südtiroler Gemeindenverband wurde von der Gemeinde Olang damals die Quote von 25,82 Euro als Geschäftsanteil eingezahlt.

Dieser Anteil wurde aufgrund gesetzlicher Vorgaben im Zuge der Vollversammlung des Südtiroler Gemeindenverbandes mit dem Beschluss vom 04. Dezember 2003 auf 500,00 Euro erhöht.

Der endgültige Beschluss durch den Gemeindenverband wurde aber erst kürzlich, nämlich am 11. Februar 2011 gefasst. Die Südtiroler Gemeinden sind deshalb zur Einzahlung des Differenzbetrages von 474,18 Euro aufgefordert.

Bürgermeister Bachmann unterstrich die professionelle Arbeitsweise des Verbandes und wies besonders auf seine Rolle als Anlauf- und Servicestelle hin. Der Beschlussantrag wurde einstimmig angenommen.

### Erhöhung des Beitrages für den Ersatznachweis von Parkplätzen

Wie bereits in der letzten SQ berichtet, konnte damals auf Anfrage der Gemeinderäte Vieider und Monthaler keine genaue Auskunft gegeben werden, ob der Beitrag für den Ersatznachweis eines Parkplatzes, nur für den privaten Wohnbau zur Anwendung komme, oder ob die Regelung auch bei Gastbetrieben gelte. Der Tagesordnungspunkt musste deshalb vertagt werden und wird in dieser Gemeinderatsitzung nochmals behandelt.

Um diese Unklarheiten auszuräumen, fuhr Bürgermeister Bachmann selbst nach Bozen, um beim zuständigen Landesamt die Klärung dieses Punktes zu fordern. Laut den Aussagen des Amtes, gilt diese Regelung auch für Gebäude mit anderer Zweckbestimmung, somit eben auch für Gastbetriebe. Dabei gibt es keine Differenzierung, ob es sich bei dem Bau um ein freies bzw. gefördertes Bauvorhaben handle.

Somit werde der Betrag wie bereits berichtet auf 300,00 Euro pro Quadratmeter erhöht. Der zu entrichtende Beitrag entspricht einer Stellfläche von 20 Quadratmetern bzw. 6.000,00 Euro.

Gemeinderat Georg Reden wollte wissen, ob dieses Gesetz schon oft angewendet wurde. Reinhard Bachmann erläuterte, dass es nur sehr selten angewendet wurde, aber in Zukunft für die Verdichtung der Ortskerne, diese Regelung durchaus öfters zur Anwendung kommen könnte.

Martin Vieider wies darauf hin, dass es vor allem bei Gastbetrieben in Dorfkernen möglich sein könnte, dass diese in Zukunft vermehrt darauf zurückgreifen werden und man deshalb sehr vorsichtig damit umgehen solle.

Bachmann erläuterte, dass es eigentlich im Sinne des Gastbetriebes sein müsse, die nötigen Parkplätze vor dem Gastlokal zu errichten. Weiters wies er darauf hin, dass das Gesetz nur bei Unmöglichkeit der Errichtung eingesetzt werden kann und deshalb ein gewisser Schutz vor der freizügigen Anwendung gewährleistet sei.

Georg Monthaler forderte eine Anpassung der Quote nach oben. Aufgrund von steigenden Grundpreisen und Inflation erscheint ihm der Betrag zu niedrig. Bürgermeister Bachmann sieht den Betrag als sehr realistisch. Man sei nicht allzu weit von



| Fraktion    | Rechnungsrevisoren   |
|-------------|--|
| Niederolang | Annelies Aichner Schenk, Ottilia Pineider, Norbert Franzelin |
| Mitterolang | Reinhard Bachmann, Peter Brunner, Artur Fabi                 |
| Oberolang   | Eduard Jud, Georg Reden, Georg Monthaler                     |
| Geiselsberg | Martin Auer, Johann Steger, Othmar Mutschlechner             |

den derzeit geltenden Schätzpreisen entfernt. Der Bürgermeister sei überzeugt, dass es sich um einen annehmbaren Betrag handle. Der Antrag wurde somit einstimmig angenommen.

### Bestellung der Rechnungsrevisoren für die einzelnen Gemeindefraktionen

Die Rechnungsrevisoren sollen nicht mehr wie bisher, jährlich neu bestellt werden, sondern für die gesamte Amtsperiode der Gemeindeverwaltung im Amt verbleiben, so der Vorschlag von Bürgermeister Bachmann. Dieser wurde auch von allen Ratsmitgliedern als sinnvoll bestätigt.

### Änderung der Gesellschaftsanteile an der Furkelbach GmbH

Im Dringlichkeitswege wurde ein neuer Tagesordnungspunkt aufgenommen, welcher erst kurzfristig zu konkretem Handeln aufforderte, so Bachmann. Der Bürgermeister erklärte, dass die E-Werkgesellschaft Furkelbach GmbH, gegründet mit drei Gesellschaftern (Gemeinde 68%, Christoph Lanz 16%, Markus Prugger 16%), sich schon seit Jahren für die Errichtung des E-Werkes

einsetze. Wie bereits mehrmals in der SQ berichtet, ist man bereits im Besitz einer Wasserkonzession und auch die Regelung der Restwassermengen habe man in den bisherigen Planungen zu aller Zufriedenheit erfüllt.

Und doch fehlten laut Bürgermeister Bachmann, zur Durchführung der Arbeiten an der Druckwasserrohrleitung noch drei Unterschriften von Grundeigentümern. Ohne diese Unterschriften sei man nicht in der Lage, in der geplanten Trasse die Druckrohrleitung zu verlegen. Bachmann erklärte, dass zwei der drei Grundeigentümer, welche noch nicht unterschrieben haben, Forderungen an die Gemeinde stellen, welche mit dem Kraftwerk selbst nichts zu tun hätten. Der dritte forderte eine höhere Beteiligung der Gemeinde am E-Werk, nämlich, sie solle mehr als 80% der gesamten Anteile am E-Werk halten. Nur dann würde die Gemeinde auch seine Unterschrift erhalten.

Dieser Forderung von Georg Steurer, kann jetzt laut Bürgermeister Bachmann nachgekommen werden, da Markus Prugger

auf seine Anteile an der Furkelbach GmbH verzichten werde. Die Gemeinde besitze als Gesellschafter das Vorkaufsrecht und kann deshalb im Verhältnis der beiden verbleibenden Gesellschafter, Anteile von Markus Prugger erwerben. Dies würde dazu führen, dass die Gemeinde Olang 80,9% an der Furkelbach GmbH halten könnte.

Bachmann forderte deshalb den Gemeinderat dazu auf, in einem Grundsatzbeschluss, das Interesse an der Aufstockung der Anteile auf über 80% zu beschließen.

Martin Vieider befürwortete die Aufstockung der Anteile. Ottilia Auer sei auch grundsätzlich für die Aufstockung, wollte aber weiters wissen, welche die Beweggründe der beiden anderen Grundeigentümer seien, nicht zu unterschreiben.

Der Bürgermeister wies darauf hin, dass man mit den Grundbesitzern in geheimer Verhandlung sei und somit nicht in öffentlicher Sitzung darüber diskutiert werden könne. Annelies Aichner Schenk unterstrich zudem, dass durch diese Blockade, der Gemeinde erhebliche finanzielle Schäden entstünden. In der SQ wurde dazu bereits in der Jännerausgabe berichtet.

Der Bürgermeister erklärte, dass man bereits viel Zeit verloren habe und über eine Verlegung der Druckrohrleitung ernsthaft nachdenke. Er meinte, da die Gründe der zwei anderen Grundeigentümer bereits vor dem Weiler Gassl liegen, habe man dort mehrere, machbare Möglichkeiten zur Verlegung der Leitung. Gemeinderat Monthaler meinte dazu, dass die Rohrleitung wohl auch unter der Straße machbar wäre. Der Bürgermeister sehe darin aber aufgrund des hohen Wasserdruckes ein erhebliches Risiko. Es könne aber durchaus noch eine solche Alternative zur Anwendung kommen.

Ottilia Pineider schlug vor, dass im Zuge des Baus der Druckrohrleitung ein Spazierweg mitgestaltet werden solle. Der Bürgermeister mahnte, dass dies neue Verhandlungen mit den Grundbesitzern bedeuten könnte, da plötzlich ein öffentlicher Weg in ihrem Grund vorgesehen werde. Trotzdem finde er die Idee grundsätzlich attraktiv und werde sie weiterverfolgen.

Der Grundsatzbeschluss wurde einstimmig angenommen. Zudem wurde beschlossen, dass bei einem Verzicht des Gesellschafter Christoph Lanz an den Anteilen von Markus Prugger, auch diese von der Gemeinde erworben werden sollen.



## Allfälliges

Der Bürgermeister erklärte, dass nach der Ausschreibung der Stelle des Gemeindearbeiters, der Wettbewerb durchgeführt wurde und ein Sieger feststehe. Es handle sich um Siegfried Oberparleiter aus Reischach. Er ist bei der Gärtnerei Obojes als Gärtner beschäftigt.

Weiters wird am 25. Juni das Pflegeheim eröffnet und auch die Öffnung der Staumauer steht unmittelbar bevor. Peter Paul Agstner meinte, dass bereits in wenigen Wochen mit einer endgültigen Öffnung der Staumauer gerechnet werden könne. Man beginne mit einer Probephase und werde dann weiterführende Schritte einleiten.

Bürgermeister Bachmann verwies auf den Zeitungsartikel zur Geruchsbelästigung in der Musikschule Olang. Nach Auskunft der Umweltagentur, diese hat auch drei



Messungen durchgeführt, seien die Werte unbedenklich. Weiters habe die Umweltagentur, die in dem Artikel beschriebenen und durchgeführten Messungen, stark in Frage gestellt. Sie bezeichnete diese als einen wissenschaftlich fragwürdigen Ansatz, so Bachmann.

Nachdem bisher eine Unterschrift zur Durchführung der Erschließungsarbeiten in der Steiner Zone in Oberolang fehlte, und man den betreffenden Grundbesitzer mit einer Möglichkeit zur Hofaussiedelung ködern konnte, können jetzt die Arbeiten endgültig beginnen.



Martin Vieider erklärte, dass er nicht mehr hinter dem Bau einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Mittelschule Olang stehe. Es gäbe Untersuchungen, welche beweisen würden, dass die Belastung durch Elektro-Smog erheblich ansteige und eine gesundheitsgefährdende Wirkung habe. Bürgermeister Bachmann erklärte dazu, dass nach neuesten Erkenntnissen und nach den Aussagen der Umweltagentur, der Elektro-Smog im Gleichstromteil der Anlage bereits nach wenigen Zentimetern geringer als die natürliche Erdstrahlung sei und die Anlage deshalb keinen Schaden anrichte. Sollten aber weiterführende wissenschaftliche Erkenntnisse publiziert

worden sein, solle man diese der Gemeinde zur weiteren Prüfung vorlegen.

Weiter forderte Vieider, dass die Verkehrskommission Einblick in die Pläne der Gemeinde zur Neugestaltung des Gehsteiges in Niederolng bekommen soll. Reinhard Bachmann erklärte, dass man bei den Gehsteigen, wie schon bei der letzten Gemeinderatssitzung besprochen, mit den Gehsteigen in Niederolng begonnen habe. Geometer Markus Egger hat die zwei Projekte zur Gestaltung der Gehsteige vom Bahndurchlass bis zur „Bäckn-Bar“ und vom Hotel Astor bis zum Schwimmbad ausgearbeitet. Ein Vorschlag für die Gestaltung des Gehsteiges Richtung Bahnhof liege noch nicht vor. Dieser, sobald er ausgearbeitet ist, solle dann auch von der Verkehrskommission ausgiebig besprochen werden. Georg Sapelza forderte zudem, die Lösung mit einem Gehsteig auf der linken Seite startend, von der Kreuzung Tharerwirt bis zum Durchlass vorzusehen. Vieider unterstrich, dass Gehsteige oftmals zu schmal seien. „Lieber ein großer Gehsteig als zwei schmale, welche beide nicht richtig nutzbar seien“, so der Gemeinderat.



Wie bereits bei der letzten Gemeinderatssitzung, unterstrich Martin Vieider nochmals, wie wichtig die Sportförderung sei und deshalb Sportplätze sowie Hallen frei nutzbar gemacht werden sollen und nicht nur dem Sportverein vorbehalten sein sollen. Peter Paul Agstner erklärte zur Nutzbarkeit des Rasenplatzes in der Sommersportzone, dass dieser aus Kostengründen nicht ständig zur Verfü-

gung stehen kann. Dies soll aber durch die Errichtung des Kunstrasens gelöst werden können, da dieser mit einem weit geringerem Pflegeaufwand betrieben werden könne. Weiter sei eine Aussprache mit der Direktorin der Mittelschule Olng angesetzt worden, wobei unter anderem die Nutzung der Turnhalle angesprochen werden soll. Bürgermeister Bachmann erklärte dazu, dass die Turnhalle in der Mittelschule saniert und Richtung Westen leicht erweitert werden solle. Zudem sei auch für die Grundschule in Niederolng eine Erweiterung der Turnhalle geplant. Vieider meinte, es könne nicht sein, dass für Olinger Bürger Kosten bei der Benützung von Olinger Sportanlagen entstehen können. Die Kosten für Instandhaltung sollen von der Gemeinde übernommen werden. Georg Reden forderte eine Aussprache mit dem Sportverein, um die Leistungen des Vereins besser einschätzen zu können. Bürgermeister Bachmann kann sich durchaus vorstellen, dass zusätzliche Gelder dafür mobilisiert werden können.

Georg Monthaler wies auf ein vermehrtes Verkehrsaufkommen auf der Dorfstraße durch Oberolng hin und forderte Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung durch die Gemeinde. Laut Bürgermeister gäbe es dazu unterschiedliche Meinungen. Nur eine Verkehrszählung könne endgültige Sicherheit über das Verkehrsaufkommen bringen. Sollten sich diese Meinungen verdichten, werde man eine solche Zählung durchführen lassen.

Zudem forderte Monthaler eine nachhaltige Sanierung der gepflasterten Straßenabschnitte. Diese seien nach dem Winter wieder stark in Mitleidenschaft gezogen worden. Artur Fabi wies darauf hin, dass zur Zeit „zweieinhalb“ Arbeiter für die Erledigung der anstehenden Arbeiten einsetzbar sind. Man solle etwas Rücksicht darauf nehmen. Man werde aber trotzdem so schnell als möglich an einer Lösung

arbeiten. Fabi ergänzte, dass die Situation sicherlich besser werde, wenn der neue Gemeindearbeiter beginnen wird.

Kritik äußerte Monthaler auch an der Erweiterung des Bergrettungslokals an der Feuerwehrrhalle Mitterolng in der Höhe von einer Million Euro. Es sei laut ihm eine unnütze Ausgabe und eine Verschwendung von öffentlichen Beiträgen. Man könne eine gemeinsame Dienststelle mit Rasen/Antholz viel effizienter betreiben. Der Bürgermeister stellte klar, dass es für den Bergrettungsdienst unbedingt eine Lösung brauche. Die Kosten seien zwar hoch, man bekomme aber einen Landesbeitrag für die Umsetzung der neuen Dienststelle.

Monthaler forderte zudem, die Spiel- und Parkanlagen besser in Stand zu halten. Auch die Sauberkeit müsse besser kontrolliert und überwacht werden. Peter Paul Agstner erklärte dazu, dass ein eigenes Budget dafür vorgesehen sei. Weiter plädierte Agstner für den gesunden Hausverstand und hoffe, dass sich die Bürger, welche sich in Parkanlagen aufhalten, sich auch rücksichtsvoll verhalten.

Der Brunstbach sei laut Monthaler in einem



sehr schlechten Zustand. Besonders durch die Schneeräumung seien sehr viele Abfälle in das Bachbett gelangt. Im Gespräch mit vielen älteren Einwohnern habe er erfahren, dass der Bach schon seit längerem nicht mehr so sei wie früher. Man solle vielleicht in einem Projekt mit dem Land eine Verbesserung des Bachbettes und des Baches generell erwirken. Er sei als Naherholungszone

eine wichtige Einrichtung für Oberolang. Auch Bürgermeister Bachmann steht hinter dieser Idee und unterstreicht, dass eine Lösung für den Bach gefunden werden müsse.

Bezüglich Machbarkeitsstudie zur Grundschule Niederolang wollte Georg Monthaler wissen, ob es sich dabei um seinen Vorschlag zur Zusammenlegung des Kindergartens und der Grundschule in Niederolang, sowie um die Erstellung einer neuen Grundschule für die Kinder von Ober- und Mitterolang in Mitterolang handle. Bürgermeister Bachmann erklärte, dass sein Vorschlag sehr revolutionär sei und besser in der Entwicklung des Leitbildes eingebettet werden solle, da noch viele Details abzuklären seien. Bei der Machbarkeitsstudie handle es sich laut Bachmann um eine Studie, welche von dem Architekten Hellweger durchgeführt werde. Er hat bereits für die Mittelschule Welsberg die Sanierung und Neugestaltung erfolgreich umgesetzt und soll jetzt in Niederolang, im Zuge einer Studie, die Möglichkeiten und Potentiale herausarbeiten, so Bachmann.

Norbert Franzelin informierte sich, wieso der neu hergerichtete Weg vom Peststöckl bis zur „Rana-Schupfe“ ohne Auskehren gemacht wurde. Weiters wies er darauf hin, in welchem schlechtem Zustand der Gehweg vom Gassl nach Geiselsberg sei. Auch die Pflasterungen in Niederolang sollten möglichst saniert werden. Artur Fabi erklärte, dass man beim Weg am Peststöckl auf Auskehren verzichtet habe, da der gesamte Weg sich Richtung Bach neige und somit die Gefahr einer Verlegung des Weges sehr gering sei. Weiters erklärte er, dass man in Niederolang kurz vor der Umsetzung des Projektes zur Neugestaltung des Bereiches um die Kirche stehe und somit keine Kosten für eine kurzfristige Sanierung erzeugen wollte. Lukas Brunner erläuterte, dass für den

Weg nach Geiselsberg der AVS zuständig sei und er sich um die weiteren Schritte kümmern werde.

Ottilia Pineider forderte die Schließung des Weges von „Flatscha“ bis „Milla“ für



Radfahrer, da er dafür viel zu gefährlich sei. Weiters schlug sie vor, auf Spielplätzen vermehrt auf Geräte zu verzichten und mehr die Natur in den Vordergrund zu stellen.

Martin Auer wies die Gemeindeverwaltung darauf hin, dass die Anschlagtafel, sowie ein Teil des Holzzaunes in Geiselsberg abgefällt und marode seien. Fabi erklärte, dass die Arbeiten zum Austausch der Anschlagtafel bereits in Vorbereitung seien und die Sanierung des Zaunes bis Herbst durchgeführt werde.

Peter Brunner erklärte, dass viele junge Olinger Musiker auf der Suche nach geeigneten Proberäumen seien. Es bestünde durchaus Bedarf, den Jugendlichen einen Proberaum zur Verfügung zu stellen. Es sei wichtig, sich gut über die Lage des Probelokals im Klaren zu sein. Weiters müsse auch eine Schallisolierung vorgesehen werden. Brunner könne sich das Gelände der alten Umkleiden am Sportplatz in Niederolang gut dafür vorstellen. Auch die Wohnung gegenüber dem Jungendtreff sei eine interessante Option. Annelies Aichner Schenk erklärte, dass diese Wohnung saniert werden müsse. Zudem liege bereits eine Anfrage zur Realisierung der Auspeisung in diesen Räumen vor. Ottilia Pineider kann sich einen Proberaum auch im Dorfzentrum gut vorstellen. Die Lärmbelästigung ließe

sich durch gute akustische Dämmung in den Griff bekommen. Die dafür anfallenden Kosten könnten durch Mieteinkünfte gedeckt werden.

Im Zuge der Neugestaltung des Schulareals in Niederolang solle auch der Pausenhof und der Pavillon samt Probelokal in die Planungsarbeiten einbezogen werden, so Norbert Franzelin. Zudem solle man sich um die Plakatierungstafel an der Kirchmauer in Niederolang kümmern. Viele alte, sowie zerrissene Plakate hängen dort bereits seit Monaten. Lukas Brunner meinte dazu, man solle diese Tafeln ab und zu durch die Gemeindarbeiter reinigen lassen. Reinhard Bachmann erläuterte zur Neugestaltung des Schulareals in Niederolang, dass noch viel zu planen und zu besprechen sei, man aber eine Gesamtlösung anstrebe.

## Olinger im Gespräch

**Vortrag mit Michael Oberhuber: „Wie sicher sind unsere Lebensmittel?“**



Dioxinskandal, Pflanzenschutzmittel, Gammelfleisch - Skandale rund um unsere Lebensmittel haben viele Menschen verunsichert.

Dr. Michael Oberhuber, gebürtiger Olinger und Direktor des Versuchszentrums Laimburg spricht über Gefahren in unseren Lebensmitteln und wie viele Sorgen wir uns wirklich darüber machen müssen.

Wann: Freitag, 27. Mai 2011, 19.00 Uhr  
Wo: Kongresshaus Olang

Bildungsausschuss, Bibliothek und Bäuerinnen Olang laden herzlich ein!

## Namensgebung und Segnung des „Prälät'n Rastl“.

Hermann Mair

Im Juni 2005 wurde der Olinger Franz Georg Untergassmair, Chorherr von Neustift, zum Prälaten des Klosters Neustift geweiht.

Heuer feiert Herr Georg seinen 70. Geburtstag. Dies hat ein Freundeskreis zum Anlass genommen, eine bleibende Erinnerung an den Herrn Prälaten zu schaffen. An einem Ort mit herrlicher Aussicht auf den Olinger Talkessel und Geiselsberg (man sieht auch die vier Dorfkirchen), den auch der Prälat als Bub öfters besucht hat und an den er heute immer wieder gerne zurückkehrt, hat der Freundeskreis eine Sitzbank und eine Säule mit dem Abbild des Prälaten aufgestellt.



Dieser Aussichtsort soll als das „Prälät'n Rastl“ benannt werden. Er befindet sich ca. 15 Min. von der Brunstalm entfernt. Die Ernennung und Segnung findet am Sonntag, den 17. Juli in Anwesenheit

des Prälaten statt. Die Feier wird vom Kirchenchor Oberolang umrahmt, und wird bei jeder Witterung abgehalten. Alle sind sehr herzlich eingeladen.



### Lasagne, Couscous, Knödel

#### FRAUEN VERSCHIEDENER KULTUREN KOCHEN GEMEINSAM

نساء من مختلف الثقافات يطبخون معاً

GRA TE KULTURAVE TE NDRYSHME GATUAJNE SE BASHKU

مختلف ثقافتوں کی  
خواتین اکٹھا کھانا  
پکاتی ہیں

DONNE DI DIVERSE CULTURE SI INCONTRANO PER CUCINARE INSIEME

Der Verein „kribiskrabis - Kulturplattform“, der Bildungsausschuss Olang und die Caritas Dienststelle für Freiwilligenarbeit laden Frauen aus unterschiedlichen Ländern und Kulturen zu einem Kochabend in Olang ein. Auf dem Speiseplan stehen unterschiedliche Vor-, Haupt- und Nachspeisen aus den jeweiligen Kulturkreisen. Anschließend wird das Gekochte gemeinsam gegessen und in gemütlicher Runde können Tipps und Rezepte ausgetauscht werden.

Nach telefonischer Anmeldung treffen wir uns am 30. Mai in der Pfarrstube von Niederolang um zu besprechen was wir kochen werden.

Der Kochabend findet dann am 6. Juni abends (ca. 17.00 - 21.30 Uhr) im Kongresshaus Olang statt.

Interessierte können sich bei Elisabeth Rauter unter 347/9827494 anmelden. Die Teilnahme am Kochabend ist kostenlos.

L'associazione „Kribiskrabis-Piattaforma Culturale“, il Comitato di Educazione di Valdaora e il Servizio di Volontariato Caritas invitano le donne provenienti da diverse culture a partecipare ad una serata culinaria a Valdaora. Il menù prevede diversi piatti, tra cui antipasti, primi, secondi e dessert provenienti dalle diverse tradizioni culinarie. Quando i piatti saranno pronti li mangeremo insieme e in un'atmosfera serena e piacevole ci scambieremo ricette e consigli culinari.

Dopo una prima iscrizione, da effettuarsi per via telefonica, ci incontreremo il 30 Maggio presso la parrocchia di Valdaora di Sotto per decidere insieme cosa cucinare.

La serata culinaria avrà poi luogo la sera del 6 Giugno (dalle 17.00 alle 21.30 circa) nella Casa dei Congressi di Valdaora.

Le persone interessate sono pregate di telefonare per l'iscrizione a Elisabeth Rauter al numero 347/9827494. La partecipazione alla serata culinaria è gratuita.

# Veranstaltungskalender

## Juni 2011

|        |  |                                 |
|--------|--|---------------------------------|
| 01. Mi | Kochkurs für Männer KFS-Pfarre Olang<br>Abschlussausflug gemeinsam mit Seniorentreff<br>Niederolang  | ST-MO-NO                        |
| 02. Do | Tag der Republik<br>Bittgang zum Antoniusstöckl  | PGR-00                          |
| 03. Fr | Bittgang nach Mitterolang  | PGR-00                          |
| 04. Sa | Bittgang nach Niederolang  | PGR-00                          |
| 05. So | Erstkommunion in Niederolang<br>Frühschoppen   | PGR-MO-NO<br>KFS-G              |
|        | AVS-Jugend: Jugendsternfahrt   | AVS                             |
| 09. Do | Bücherbabys – Spielebus  | B                               |
| 11. Sa | Vereinspreisfischen Toblacher See  | FVO                             |
| 12. So | Pfingsten<br>50 Jahre Priesterjubiläum Pf. Philipp und<br>Mons. Wieser   | PGR-MO-NO                       |
| 13. Mo | Pfingstmontag<br>Gebet in Niederolang<br>Mitgestaltung der Pfarrwallfahrt nach Hl. Kreuz<br>Frühlingsfahrt für Senioren und Alleinstehende | PGR-MO-NO<br>PGR-MO-NO<br>KVW-G |
| 16. Do | Schulabschlussgottesdienst in Niederolang  | PGR-MO-NO                       |
| 18. Sa | Bittgang Enneberg Niederolang und<br>Mitterolang   | PGR-MO-NO                       |
| 19. So | Bergwanderung Schwarz- und Weißhorn  | AVS                             |
| 20. Mo | 14. Intern. Chörefestival vom 22. bis zum 26.06.   | TV                              |
| 23. Do | Bürgertreff für alle Interessierten  | BLO                             |
| 25. Sa | Kirchtag in Niederolang  | PFM                             |
| 26. So | Fronleichnam – Peter und Paul<br>Fronleichnamsprozession<br>Kirchtag in Niederolang  | PGR-MO-NO<br>PGR-00<br>PFM      |
| Juni   | Frühlingsfahrt   | ST-00                           |

## Juli 2011

|         |  |  |
|---------|--|--|
| 02. Sa  | Konzert am Pavillon Niederolang 20.45 Uhr  | PFM                                    |
| 03. So  | Herz-Jesu-Prozession<br>Herz-Jesu-Fest<br>Herz Jesu Feuer<br>Konzert am Pavillon       | PGR-G<br>PGR-MO-NO<br>ABC-AVS<br>MK-PS |
| 04. Mo  | Klettern mit der Alpinschule Welsberg<br>vom 04. bis 08.07.<br>Beginn Sommerleseaktion | JKS<br>B                               |
| 08. Fr  | Erlebnismittag für Kinder  | KFS-Pfarre Olang                       |
| 09. Sa  | Sommerfest der Feuerwehr Oberolang   | FF-00                                  |
| 10. So  | Sommerfest der Feuerwehr Oberolang<br>Kindermesse                                      | FF-00<br>KFS-G                         |
| 13. Mi  | Olang Standlschmaus  |  |
| 16. Sa  | Konzert am Pavillon Niederolang 20.45 Uhr  | PFM                                    |
| 18. Mo  | Weinleben im Park & Krapfengenusse   | TV                                     |
| 19. Di  | Weinleben im Park & Krapfengenusse   | TV                                     |
| 22. Fr  | Abendkonzert Pavillon 20.45 Uhr  | MK-PS                                  |
| 26. Di  | Hüttenlager Egghof Kaser – Passeiertal<br>vom 26. bis zum 30.07.                       | AVS                                    |
| 29. Fr. | Abendkonzert Pavillon 20.45 Uhr  | MK-PS                                  |
| 31. So  | Turnier der Vereine<br>Kinderfest  | ASC<br>KFS-G                           |
| Juli    | Krapfenfest  | SBO                                    |

### KVW – Sozialfürsorge

Hildegard Sapelza

Rathaus II. Stock – Sprechstunden ab 10:00 Uhr jeweils am  
Mittwoch:

|      |            |            |
|------|------------|------------|
| Juni | 01.06.2011 | 15.06.2011 |
| Juli | 06.07.2011 | 20.07.2011 |

Eventuelle Änderungen werden an der Anschlagtafel im  
Rathaus bekannt gegeben.

Ansuchen werden entgegen genommen für: RED/Erklärungen  
Alters-Rente/Hinterbliebenen-Rente, Familiengeld.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe

ist der 15. Juli 2011

Verspätete Beiträge werden nicht angenommen!

Schwefelquelle@gemeinde.olang.bz.it